



Gutachterbericht

Hochschule:

Technische Hochschule Deggendorf
(ehemals Hochschule Deggendorf)

Bachelor-Studiengang: International Management

Abschlussgrad: Bachelor of Arts (B.A.)

Kurzbeschreibung des Studienganges: Der englischsprachige Studiengang richtet sich an deutsche und internationale Studierende, die nach einem kompakten Studium von sieben Semestern auf dem internationalen Arbeitsmarkt Fuß fassen möchten. Er kombiniert eine breite Basis aus anwendungsorientiertem theoretischem Wissen und interkulturellem Training mit praktischen Erfahrungen in internationalen Unternehmen.

Datum der Verfahrenseröffnung: 8. November 2010

Datum der Einreichung der Unterlagen: 24. März 2011

Datum der Begutachtung vor Ort (BvO): 30. Juni/ 1. Juli 2011

Akkreditierungsart: Re-Akkreditierung

Akkreditiert im Cluster mit: Master of Business Administration - General Management

Zuordnung des Studienganges: grundständig

Studiendauer (Vollzeitäquivalent): 7 Semester

Studienform: Vollzeit

Erstmaliger Start des Studienganges: Wintersemester 2002/03

Aufnahmekapazität: nicht zulassungsbeschränkt; nominelle Aufnahmekapazität: 60 Studierende (bzw. 100 Studierende inklusive internationaler Austauschstudierender)

Start zum: Wintersemester

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge): 1

Studienanfängerzahl: Wintersemester 2010/11: 60 (bzw. 96 inkl. int. Austauschstud.)

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges: 210

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt: 30

Bei Re-Akkreditierung: Alle statistischen Daten, jeweils aufgeschlüsselt nach Jahrgangskohorte und Geschlecht, finden sich auf den Seiten 9 und 10 des Gutachterberichts.

Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission: 30. September 2011

Beschluss:

Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. Abs. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 08. Dezember 2009 mit zwei Auflagen für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 30. September 2011 bis Ende Wintersemester 2018/19

Auflagen:

- 1) Das Curriculum des Bachelor-Studienganges International Management ist in seiner Struktur so zu überarbeiten, dass Module i.d.R. einen Mindestumfang von 5 ECTS aufweisen (betreffend Kapitel 3.1: Rechtsquelle: *Kriterium 1.1 „Modularisierung“ gemäß den Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die*

Modularisierung von Studiengängen der KMK vom 10.10.2003 i.d.F.v. 4.2.2010 i.V.m. Kriterium 2.4 „Studierbarkeit“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 8. Dezember 2009).

Die Auflage ist erfüllt.

FIBAA-Akkreditierungskommission am 27. September 2012.

- 2) Um den Studienerfolg und die studentische Arbeitsbelastung realistisch beurteilen zu können, sind Ergebnisse von kontemporären Erhebungen zum studentischen Workload über alle Semester und Module vorzulegen (betreffend Kapitel 3.1: *Rechtsquelle: Kriterium 2.4 „Studierbarkeit“ i.V.m. Kriterium 2.8 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung in der Fassung vom 08. Dezember 2009).*

Die Auflage ist erfüllt.

FIBAA-Akkreditierungskommission am 27. September 2012.

Betreuerin: Dipl.-Psych. Birgit Lang-Eitner

Gutachter:

Prof. Dr. Siegfried Schoppe

Universität Hamburg, Institut für Wirtschaftssysteme, Wirtschafts- und Theoriegeschichte (Volkswirtschaft, Wirtschaftspolitik)

Prof. Dr. Klaus-Peter Schütt

FHDW Fachhochschule der Wirtschaft Bergisch Gladbach (Internationales Management, Automotive, Marketing)

Wolfgang Hähner

Wolfgang Hähner Unternehmensberatung (Personalwirtschaft, Finanzen, Controlling, Marketing)

Thomas Sachs

Universität Bayreuth
Student der Betriebswirtschaftslehre (BSc)

Zusammenfassung¹

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation, die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort und die Stellungnahme der Hochschule vom 14. September 2011 berücksichtigt.

Der Bachelor-Studiengang „International Management“ der Hochschule für angewandte Wissenschaften Deggendorf – Fachhochschule Deggendorf erfüllt mit zwei Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) unter zwei Auflagen re-akkreditiert werden.

Der Studiengang entspricht mit einer Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), mit zwei Ausnahmen den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens, der Bayerischen Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen, den Bayerischen Strukturvorgaben sowie dem Bayerischen Hochschulgesetz in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in der Überarbeitung der Modulstruktur sowie in Erhebungen zum studentischen Workload. Daher empfehlen sie, die Re-Akkreditierung mit folgenden Auflagen zu verbinden:

- 1) Das Curriculum des Bachelor-Studiengangs International Management ist in seiner Struktur so zu überarbeiten, dass Module i.d.R. einen Mindestumfang von 5 ECTS aufweisen (Rechtsquelle: *Kriterium 1.1 „Modularisierung“ gemäß den Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen der KMK vom 10.10.2003 i.d.F.v. 4.2.2010 i.V.m. Kriterium 2.4 „Studierbarkeit“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 8.12.2009*).
- 2) Um den Studienerfolg und die studentische Arbeitsbelastung realistisch beurteilen zu können, sind Ergebnisse von zeitnahen Erhebungen zum studentischen Workload über alle Semester und Module vorzulegen (Rechtsquelle: *Kriterium 2.4 „Studierbarkeit“ i.V.m. Kriterium 2.8 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung in der Fassung vom 08. Dezember 2009*).

Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter Auflagen empfehlen (vgl. Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 08. Dezember 2009).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 30. Juni 2012 nachzuweisen.

Die Gutachter sehen Weiterentwicklungspotenzial für den Studiengang und empfehlen,

- im Zuge der Änderung der Modulstruktur auch die Prüfungsvielfalt weiter auszubauen und dabei auf eine gute Verteilung der Arbeitslast zu achten (siehe Kapitel 3.2).

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine geschlechtsneutrale Differenzierung, sondern wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist seine Ausrichtung in jedem Fall geschlechtsunabhängig.

Die ggf. getroffenen Maßnahmen der Hochschule zur Umsetzung der Empfehlung sind im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung zu betrachten

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen:

- die Positionierung des Studienganges (siehe Kapitel 1.2),
- die internationale Dimension des Studienganges (siehe Kapitel 1.3),
- Kooperationen und Partnerschaften (siehe Kapitel 1.4),
- das Auswahlverfahren (siehe Kapitel 2.2),
- die Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (siehe Kapitel 2.4),
- das fachliche Angebot an Spezialisierungen (siehe Kapitel 3.2),
- die Integration von Theorie und Praxis (siehe Kapitel 3.2),
- die überfachlichen Qualifikationen (siehe Kapitel 3.3),
- die Didaktik und Methodik (siehe Kapitel 3.4),
- die Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (siehe 4.1),
- das Studiengangsmanagement (siehe Kapitel 4.2),
- die Beschreibung des Studienganges (siehe 4.3),
- die Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende (siehe Kapitel 4.4),
- die Karriereberatung und der Placementservice (siehe Kapitel 4.5).

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Informationen zur Institution

Die Hochschule Deggendorf wurde 1994 gegründet. Sie verfügt nach eigenen Angaben zum Wintersemester 2010/11 über ein vielfältiges Lehrangebot und ein breit gefächertes Forschungsspektrum und ist mit rund 4.100 Studierenden die größte unter den Neugründungen in den 1990er Jahren. An ihr sind Ende 2010 95 Professorinnen und Professoren, 26 wissenschaftliche Mitarbeiter sowie 206 Personen mit technisch-administrativen Aufgaben tätig. Das Lehrangebot wird durch ca. 212 ständig tätige Lehrbeauftragte ergänzt und abgerundet. Der im Jahre 1998 bezogene Campus der Hochschule Deggendorf ist zentrumsnah gelegen; darüber hinaus sind Räumlichkeiten am Forschungs- und Technologiecampus (ITC 2, gegenüber der Hochschule, Hörsäle, Seminarräume und Labore), in der benachbarten Stadthalle Deggendorf (Hörsaal) und beim TÜV (Medientechniklabor) angemietet. Außenstellen, die von den technischen Fakultäten als Forschungs- und Technologietransferzentren betrieben werden, finden sich in Teisnach, Freyung und Cham im Bayerischen Wald. Ein weiterer Technologiecampus wird 2011 in Spiegelau eröffnet.

Die Hochschule Deggendorf stellt mit ihren vier Fakultäten mit grundständigen Bachelor- und Master-Studiengängen folgendes Studienangebot bereit:

- Bauingenieurwesen: 2 Bachelor-Programme, 1 Master-Programm
- Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik: 5 Bachelor-Programme, 3 Master-Programme
- Elektro- und Medientechnik: 4 Bachelor-Programme, 3 Master-Programme
- Maschinenbau und Mechatronik: 4 Bachelor-Programme, 1 Master-Programm

Die Bachelor- und Master-Studiengänge stehen prinzipiell für ein duales Studium offen.

Die Gründung des „dimt – Deggendorf Institute of Management & Technology“ trägt nach Angaben der Hochschule der Bedeutung der Weiterbildung Rechnung. Die Hochschule Deggendorf will damit einen Beitrag zur Förderung lebenslangen Lernens leisten und Weiterbildungspartner für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik sein.

Neben einer Reihe von berufsbegleitenden Master-Programmen existieren auch Zertifikatsprogramme, die zum Teil mit Industriepartnern entwickelt und angeboten werden:

- 4 MBA- und 2 Master-Programme im Bereich Management
- 2 Master-Programme im Bereich Technik

Weiterentwicklung des Studienganges, Umsetzung von Empfehlungen seit der Erstakkreditierung am 18. September 2006, statistische Daten und Evaluationsergebnisse

Der vorliegende Studiengang wurde erstmals im Jahr 2006 bis Ende WS 2011/12 ohne Auflagen und mit einer Empfehlung, die Öffnungszeiten der Bibliothek zu verlängern, von der FIBAA akkreditiert.

Zur Weiterentwicklung des Studienganges wurden den Angaben der Hochschule zufolge die folgenden Informationsquellen herangezogen:

- Das Evaluationskonzept der Fakultät Betriebswirtschaft/Wirtschaftsinformatik
- „Mid-Term-Meetings“ mit Studierenden des Studienganges International Management
- Feedback von Absolventen, Unternehmen und Vertretern des International Management „Corporate Feedback Board“.

Ihren Ausführungen nach wurde das Evaluationskonzept der Fakultät Betriebswirtschaft/Wirtschaftsinformatik als Instrument eines umfassenden Qualitätsmanagements konzipiert (siehe hierzu auch Kapitel 5).

Seit der Erst-Akkreditierung wurden den Angaben der Hochschule zufolge folgende Veränderungen im Studiengang International Management vorgenommen:

Die Öffnungszeiten der Bibliothek wurden verlängert (siehe hierzu Kapitel 4.4.3).

Strukturelle Änderungen

1. Internationalisierung des Lehrpersonals

Durch die Einführung von Studiengebühren konnte die internationale Ausrichtung des Programmes auf insgesamt 16 ausländische Gastprofessoren und Lehrbeauftragte ausgebaut werden. Damit hat die Studiengangsleitung auf den häufig in Qualitätszirkeln geäußerten Wunsch nach einer höheren Zahl an „Native Speakers“ und internationalen Experten reagiert.

2. Aufbau des Bereichs Logistik und Operations Management

Von Studierenden und Unternehmensvertretern wurde mehrfach der Wunsch nach Qualifizierungsmöglichkeiten im Bereich Logistik und Operations Management geäußert. Durch eine Neuberufung im Wintersemester 2009/10 wurde es möglich, das Qualifikationsprofil des Studienganges in diesem Bereich abzurunden. Folgende Lehrveranstaltungen sind somit neu hinzugekommenen:

- a. Principles of Logistics & Operations Management (1. Semester, 5 Credit-Points (CP))
- b. Managing International Value Chains (6. Semester, 5 CP)
- c. International Supply Management (Wahlfach im 6. oder 7. Semester, 5 CP)

Darüber hinaus wurde eine veränderte, auf dem Planspiel TOPSIM-Logistics basierende Konzeption für das Modul Seminar in International Management and Organization erarbeitet (7. Semester, 5 CP).

3. Reduzierung der Präsenzstunden

Um die Einführung der Modulgruppe Logistik zu ermöglichen, war ein Präsenzstundenabbau in anderen Bereichen notwendig, der durch folgende Maßnahmen erreicht wurde:

- Kürzung der Module Principles of Management (2 SWS), Business Mathematics (1 SWS) und Business Statistics (1 SWS) im 1. Semester.
- Streichung der Inhalte des Moduls Information Technology I (Grundlagen der Informatik, MS Office etc.), die mittlerweile in Gymnasien und Fachoberschulen unterrichtet werden.
- Statt 3 IT-Modulen (in den Semestern 1-3) werden im zweiten und dritten Semester IT I und IT II gelehrt.
- Wahlfächer werden nicht mehr im 2., sondern nur noch im 6. und 7. Semester angeboten. Gleichzeitig wurde das Angebot an Wahlfächern aufgrund von Qualitätszirkelwünschen auf das folgende Spektrum erweitert: Corporate Communications, Advanced Systems Analysis, Financial Statement Analysis, Investment Analysis, Portfolio Management, Performance Improvement, Accenture Campus Challenge Case Competition, Multi-Dimensional Leadership & Coaching Communication Skills, Service Marketing, Quality Management, International Supply Management, Art of Negotiation, Train the Trainer, Advanced International Project Management.

4. Entwicklung eines „Career Track-Konzepts“

Dem in Qualitätszirkeln mehrfach geäußerten Wunsch nach Spezialisierungsmöglichkeiten begegnete die Studiengangsleitung mit der Entwicklung des „Career Track“-Konzepts. Dabei handelt es sich um ein Beratungs- und Spezialisierungsangebot, das die Bedürfnisse einzelner Studierender berücksichtigt. Eine individuelle Beratung bei der Auswahl von Wahlfächern, von Kursen an Partnerhochschulen sowie von Praktika und der Bachelor-Thesis gibt interessierten Studierenden die Chance zu gezielter Profilbildung in 7 Gebieten (siehe hierzu auch Kapitel 3).

5. Vereinheitlichung der Prüfungsanforderungen

Der Empfehlung aus der Erst-Akkreditierung zur Teilung von Modulen, die sich über mehr als zwei Semester erstrecken und nach einem Jahr geprüft werden, wurde entsprochen, weil sie Prüfungsanforderungen vereinheitlicht, die Studiendauer verkürzt und Austauschstudierenden die Möglichkeit gibt, innerhalb eines Semesters abzuschließende Module zu belegen.

Einführung neuer Lehrmethoden

1. Neukonzeption der Praxisbegleitenden Lehrveranstaltung („Internship Seminar“)

Um dem Ziel der praxisbegleitenden Lehrveranstaltung (Ende 5. Semester) des Erfahrungsaustausches zum Auslandsstudium und -praktikum zwischen Studierenden und Lehrenden noch besser gerecht zu werden, wurde im WS 2009/10 ein neues Format für diese Veranstaltung entwickelt. Sie wird eröffnet durch den allgemeinen Erfahrungsaustausch, strukturiert durch das Großgruppen-Moderationsverfahren „World Café“. Daran anschließend trainieren die Studierenden – eingeteilt nach betrieblichen Funktionsbereichen und Ländern – in Kleingruppen die Anwendung von Moderationstechniken, werten ihre Erfahrungen aus und konzipieren eine Veranstaltung, in der sie abschließend ihre Erfahrungen in strukturierter Form an Studierende des 3. Semesters weitergeben. Der zweite Teil der Lehrveranstaltung dient einer vertieften, theoriegestützten Reflexion typischer „business lessons learned“.

2. Neukonzeption des Moduls Seminar in International Management and Organization auf Basis des Planspiels TOPSIM – Logistics

Im Planspiel TOPSIM – Logistics übernehmen die Studierenden die Führung eines Industrieunternehmens und erleben dabei typische Ziel-, Ressourcen- und Entscheidungskonflikte. Auf dem Grundsatz des „action learnings“ im Team basierend, soll es der Vernetzung und Integration unterschiedlicher theoretischer Perspektiven mit praktischen unternehmerischen Handlungskompetenzen dienen und dem Grundgedanken der „Synthesis and Integration“-Module im 6. und 7. Semester in besonderem Maße gerecht werden.

3. Neukonzeption der Module International Economics und Case Studies in Global Economics and Trade

Die didaktische Überarbeitung der Economics-Module zielt auf die stärkere Integration unterschiedlicher Kompetenzfelder und die Ausweitung selbst organisierter Lernformen. In der neuen Konzeption wird bereits im dritten Semester die Basis für eine ausgeprägte Förderung methodischer Kompetenzen gelegt: Im Fach *International Economics* werden die Studierenden an die selbständige Analyse internationaler Wirtschaftsdaten herangeführt.

Der didaktische Ansatz, das Verständnis theoretischer Zusammenhänge durch themenspezifische explorative Datenanalysen zu vertiefen, wird im Modul Case Studies in Global Economics and Trade im siebten Semester auf fortgeschrittenem Niveau fortgesetzt. Mit Hilfe der Statistiksoftware PASW (früher SPSS) lernen die Studierenden, die Analyse umfangreicher Datenmengen zu automatisieren und mit multivariaten Regressionsanalysen Wirkungszusammenhänge zwischen Variablen aufzudecken.

Bewertung:

Die Hochschule hat den Bachelor-Studiengang „International Management“ seit seiner Erst-Akkreditierung 2006 systematisch weiterentwickelt. Die Gutachter begrüßen dabei die Umsetzung der früheren Empfehlung sowie insbesondere die selbst initiierten strukturellen Veränderungen aufgrund von Ergebnissen aus unterschiedlichen Evaluationsmaßnahmen. Sie sind der Ansicht, dass die Stärkung der Internationalisierung und das Career-Track-Konzept in besonderer Weise zur Möglichkeit der Profilschärfung für die Studierenden beitragen und sehen darin unter anderem das wachsende Interesse von Studieninteressenten für den Studiengang begründet. Die Einführung neuer Lehrmethoden scheint den Gutachtern darüber hinaus geeignet, die nicht überdurchschnittlich hohe Abbrecherquote im Studiengang noch weiter zu senken.

Statistische Daten zum Bachelor-Studiengang „International Management“

Studierende gesamt Bachelor International Management

Geschlecht	Staatsangehörigkeit	Semester	SS 2008	WS 2008/09	SS 2009	WS 2009/10	SS 2010	WS 2010/11	Gesamt
männlich	Ausland		28	36	28	36	28	34	188
	Inland		53	62	58	58	52	59	338
	Gesamt		79	98	84	92	80	93	526
weiblich	Ausland		44	51	40	40	34	47	258
	Inland		90	102	101	121	107	128	647
	Gesamt		134	153	141	161	141	173	903
Gesamt		213	251	225	253	221	266	1.429	

Bewerber Bachelor International Management gesamt

Geschlecht	Staatsangehörigkeit	Hochschulzugangsberechtigung	Semester	SS 2008	WS 2008/09	SS 2009	WS 2009/10	SS 2010	WS 2010/11	Gesamt
Gesamt				12	594	22	479	5	493	1.605
männlich Ausland	Gesamt			1	42	6	25	1	73	148
	Gesamt			7	186	6	157	2	134	492
männlich Inland	Gesamt			1	47	2	24		39	113
weiblich Ausland	Gesamt			3	319	8	273	2	247	852
weiblich Inland	Gesamt									

Studienanfänger Bachelor International Management gesamt

Geschlecht	Staatsangehörigkeit	Hochschulzugangsberechtigung	Semester	SS 2008	WS 2008/09	SS 2009	WS 2009/10	SS 2010	WS 2010/11	Gesamt
Gesamt				3	85	18	79	14	96	295
männlich Ausland	Gesamt			2	18	6	12	5	20	63
	Gesamt				17		12		14	43
männlich Inland	Gesamt			1	26	9	20	9	27	92
weiblich Ausland	Gesamt				24	3	35		35	97
weiblich Inland	Gesamt									

Kohorten

Kohorten Startsemester	Metriken	Kohorten Semesterzähler											
		Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6	Semester 7	Semester 8	Semester 9	Semester 10		
WS 2005/06	Studienanfänger	51	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Studenten	47	47	47	45	42	39	28	10	4	0		
	Exmatrikulierte	4	0	0	2	2	0	1	0	0	1		
	Absolventen	0	0	0	0	0	6	16	10	3	3		
	Exmatrikulierte Summe/n-Sem.	4	4	4	6	8	8	9	9	9	10		
	Absolventen Summe/n-Sem.	0	0	0	0	0	6	22	32	35	38		
	Anteil Studenten zu Studienanfänger	92,16%	92,16%	92,16%	88,24%	82,35%	76,47%	54,90%	19,61%	7,84%	0,00%		
	Anteil Exmatrikulierte zu Studienanfänger	7,84%	7,84%	7,84%	11,76%	15,69%	15,69%	17,65%	17,65%	17,65%	19,61%		
	Anteil Absolventen zu Studienanfänger	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	11,76%	43,14%	62,75%	68,63%	74,51%		
	Prüfsumme	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	98,04%	103,92%	115,69%	100,00%	94,12%	94,12%		
WS 2006/07	Studienanfänger	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Studenten	47	45	45	42	42	37	29	11				
	Exmatrikulierte	1	2	0	3	0	1	0	0				
	Absolventen	0	0	0	0	0	4	18	8				
	Exmatrikulierte Summe/n-Sem.	1	3	3	6	6	7	7	7				
	Absolventen Summe/n-Sem.	0	0	0	0	0	4	22	30				
	Anteil Studenten zu Studienanfänger	97,92%	93,75%	93,75%	87,50%	87,50%	77,08%	60,42%	22,92%				
	Anteil Exmatrikulierte zu Studienanfänger	2,08%	6,25%	6,25%	12,50%	12,50%	14,58%	14,58%	14,58%				
	Anteil Absolventen zu Studienanfänger	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	8,33%	45,83%	62,50%				
	Prüfsumme	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	120,83%	100,00%				
WS 2007/08	Studienanfänger	67	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Studenten	65	62	65	65	61	53						
	Exmatrikulierte	2	3	0	0	2	0						
	Absolventen	0	0	1	1	3	7						
	Exmatrikulierte Summe/n-Sem.	2	5	5	5	7	7						
	Absolventen Summe/n-Sem.	0	0	1	2	5	12						
	Anteil Studenten zu Studienanfänger	97,01%	92,54%	97,01%	97,01%	91,04%	79,10%						
	Anteil Exmatrikulierte zu Studienanfänger	2,99%	7,46%	7,46%	7,46%	10,45%	10,45%						
	Anteil Absolventen zu Studienanfänger	0,00%	0,00%	1,49%	2,99%	7,46%	17,91%						
	Prüfsumme	100,00%	100,00%	105,97%	107,46%	108,96%	107,46%						

Auslastungsgrad:

Durchschnittlich 100%

Erfolgsquote:

74,51% = 38 Absolventen von allen 51 Studienanfängern des WS 2005/2006;

Durchschnittliche Studiendauer:

7,45 Semester bei den Absolventen des SS 2010 (Kohorte 1); Regelstudienzeit: 7 Semester
62,5% der 2. Kohorte schlossen nach durchschnittlich 7,13 Semestern das Studium ab.

Durchschnittliche Abschlussnote: 1,97 bei den Absolventen des SS 2010

Prozentsatz ausländischer Studierender: 30,45% = 81 aller 266 Studierenden im WS 2010/ 2011 sind ausländischer Staatsangehörigkeit

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Strategie und Ziele

1.1 Zielsetzungen des Studienganges

Der Studiengang richtet sich nach Angaben der Hochschule mit seinem Konzept an hoch motivierte deutsche und internationale Studierende, die nach einem kompakten Studium von sieben Semestern auf dem internationalen Arbeitsmarkt Fuß fassen möchten. Er kombiniert eine breite Basis aus anwendungsorientiertem theoretischem Wissen und interkulturellem Training mit praktischen Erfahrungen in internationalen Unternehmen. Im Ergebnis will das Programm die Studierenden für eine Managerkarriere in international agierenden Firmen vorbereiten. Mit dem International Management Bachelor will die Hochschule Deggendorf einen Beitrag zur Erhöhung der Attraktivität des Studienstandorts Deutschland, zur Deckung des Bedarfs an Führungskräften mit Auslandskompetenz sowie zur Bildung eines internationalen Netzwerks von Führungskräften leisten. Zudem soll das Programm die Absolventen für Master-Programme auf nationaler und vor allem internationaler Ebene qualifizieren.

Ziel des Studienganges ist den Ausführungen der Hochschule zufolge die Ausbildung von Betriebswirten, die auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse außenwirtschaftlich relevante Fragestellungen bearbeiten können. Im Einzelnen sollen die Studierenden auf Basis eines interdisziplinären Ansatzes

- umfassende Fachkenntnisse erwerben, die sie zur Übernahme von Managementaufgaben in international ausgerichteten Unternehmen befähigen.
- soziale Fähigkeiten entwickeln, die es ihnen erlauben, in einem interkulturellen Umfeld kompetent zu handeln.
- Methodenkompetenzen aufbauen, die sie in die Lage versetzen, sich im komplexen und dynamischen Umfeld einer globalen Weltwirtschaft sicher zu orientieren.

Der interdisziplinäre Ansatz des International Management-Studienganges verbindet nach Angaben der Hochschule betriebswirtschaftliche Kompetenzen mit einem breiten Spektrum an Schlüsselqualifikationen, das auch bürgerschaftliche Teilhabe vorsieht. Die integrative Perspektive kommt in der Konzeption der Module und in den Kompetenzbereichen, die durch die Module fokussiert werden, zum Ausdruck.

Wie die Hochschule ausführt, bedingt die internationale, anwendungsorientierte General Management-Perspektive des Bachelor-Studienganges International Management eine Einordnung als Bachelor of Arts (B. A.).

Im Verlauf der ersten drei Semester können die Studierenden nach Angaben der Hochschule grundlegende, funktionsorientierte betriebswirtschaftliche Fachkompetenzen erwerben. In den sog. „Business Foundation Modules“ sollen sich die Studierenden die Fähigkeit aneignen können, typische betriebswirtschaftliche Entscheidungen nachzuvollziehen, zu analysieren und zu abstrahieren. Gleiches soll für die Grundlagen methodischer Kompetenzen gelten: Die Module Information Technology und Quantitative Methods sollen die Studierenden in die Lage versetzen, adäquate Verfahrensweisen zur Lösung fachübergreifender Probleme anzuwenden. Zudem wird bereits im ersten Semester verdeutlicht, dass sich eine umfassend verstandene Handlungskompetenz im Bereich „International Management“ nicht auf kognitive Kompetenzen beschränken kann. Der Kurs „International Teambuilding“ basiert auf einem Lernumfeld, in dem die Studierenden soziale und interkulturelle sowie ausgeprägte Selbstkompetenzen entwickeln sollen. Darüber hinaus soll er die Sozialisation der Studienanfänger und die Integration ausländischer Studierender unterstützen. Im Modul „Communication and Presentation Techniques“ können Gesprächsführungs- und Präsentationskompetenzen erworben werden, ergänzt durch drei aufeinander aufbauende Sprachkurse.

Das dritte Semester zielt auf die Übertragung von Fachkompetenzen in den Bereichen Accounting, Economics, Law und Marketing auf internationale Kontexte. In sog. "International Preparation Modules" soll internationales Wissen erworben werden, das zunächst im Auslandsjahr benötigt wird. Unterschiedliche Formen des selbstorganisierten Lernens sollen in allen Modulen den im Bologna-Prozess geforderten Paradigmenwechsel von der Zentrierung auf den Lehrstoff (bzw. Input) zum Lernenden (bzw. Outcome) fördern.

Die "International Application & Specialization Modules" des Auslandsjahres setzen sich aus einem Auslandssemester an einer Partnerhochschule und einem Auslandspraktikum zusammen. Die Kurse an den Partnerhochschulen werden nach Hochschuldarlegung in enger Abstimmung mit dem Auslandsbeauftragten geplant und ausgewählt. Vor Beginn eines Praktikums werden Vertrag und Inhalt mit dem Praktikumsbetreuer abgestimmt. Nach dem praktischen Studiensemester finden Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen statt, zur Förderung der Reflexion der eigenen Erfahrungen, der Erarbeitung von Best Practice-Beispielen und des Erfahrungsaustauschs. Die Wahl von Praktikum und Auslandskursen soll die Studierenden in die Lage versetzen, international ausgerichtetes Fachwissen anzuwenden, zu differenzieren und zu evaluieren. Dies dient der Schärfung des Qualifikationsprofils, der weiteren Entwicklung sozialer und interkultureller Kompetenzen sowie der Stärkung von Selbstkompetenzen.

Das Studium schließt mit Hilfe sog. „Synthesis & Specialization Modules“ ab. Diese Module sollen die Studierenden zur Reorganisation und Synthese von theoretischem und praktischem Wissen sowie zur Integration unterschiedlicher Komponenten berufsspezifischer Handlungskompetenz befähigen. In Projekt- und Fallstudienarbeit wird hier der Hochschule zufolge funktionales betriebswirtschaftliches Fachwissen mit volkswirtschaftlichen Perspektiven vernetzt. Wahlfächer sollen erneut die Chance eröffnen, das Qualifikationsprofil zu schärfen. Hierbei dominieren Formen selbst gesteuerten, konstruktiven und kommunikativen Lernens. Die Grenzen zwischen Funktions- und Kompetenzbereichen sollen im überwiegenden Teil der „Synthesis and Specialization“-Module aufgehoben sein. Es sollen Management- und Methoden-Wissen, soziale und interkulturelle Kompetenzen sowie die Erfahrungen, die im Auslandsjahr gesammelt wurden, in einem umfassenden Bezugsrahmen zusammengeführt werden können.

Bewertung:

Die Gutachter haben festgestellt, dass die Zielsetzung des Studiengangskonzeptes mit Bezug auf das angestrebte Berufsfeld nicht nur stimmig dargelegt, sondern auch systematisch dokumentiert sowie umfassend und überzeugend begründet wird. Die FH Deggendorf hat dabei die Rahmenanforderungen: Wissenschaftliche Befähigung, Berufsbefähigung, Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement und persönliche Entwicklung berücksichtigt. Auswertungen von Befragungen zum Absolventenverbleib, insbesondere der letzten Befragung von 2010/11, lagen den Gutachtern vor. Diese belegen u.a. die internationale Einsatzfähigkeit der Absolventen des Bachelor-Studienganges. Die Auswertungen des Studienqualitätsmonitors von 2009 weisen für die wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge an der FH Deggendorf bezüglich der Befähigung, im Ausland zu studieren/zu arbeiten, nicht nur hochschulweit den höchsten, sondern einen auch im Vergleich zu allen anderen an der Umfrage beteiligten Fachhochschulen (M 2,6; SD 1,3) insgesamt höheren und mit 3,7 von 5 einen guten bis sehr guten Mittelwert auf (SD 1,3) aus.

Die Abschlussbezeichnung entspricht der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben. Darüber hinaus sind das Studiengangskonzept und die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele aufeinander abgestimmt. Der Studiengang trägt den Erfordernissen der Dublin Descriptors Rechnung.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ² n.r. ²
1.	Ziele und Strategie					
1.1.	Zielsetzungen des Studienganges			x		
1.1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes		x			
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			x		
1.1.3	Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)					n.r.
1.1.4	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			x		

1.2 Positionierung des Studienganges

Wie die Hochschule darlegt, gab es 2006, zum Zeitpunkt der Erst-Akkreditierung, in Bayern nur ein direkt vergleichbares Bachelor-Programm, inzwischen sind es drei. Auf dem nationalen Markt fanden sich im Jahr 2006 neun konkurrierende Programme, heute sind es dagegen 34.

Das Bachelor-Programm „International Management“ zeichnet sich nach Ansicht der Hochschule nach wie vor gegenüber den anderen Wettbewerbern, deren Programme vereinzelt ähnliche Merkmale aufweisen, durch ein nahezu einzigartiges „Gesamtpaket“ aus: 210 ECTS, 100% englischer Unterricht, anspruchsvolle Zulassungskriterien, eine niedrige Anzahl Studierender, ein verpflichtendes Jahr im Ausland (inklusive Praktikum und Studium) sowie relativ niedrige Studiengebühren (370,- €).

Ähnliche Merkmalskombinationen sollen sich lediglich an Bachelor-Programmen zweier deutscher Fachhochschulen finden. Dass die Hochschule Deggendorf trotz des stark veränderten Wettbewerbsumfelds und vieler Nachahmer nach wie vor über wahrnehmbare, dauerhafte und schwer imitierbare Wettbewerbsvorteile verfügt, zeigt sich ihrer Ansicht nach u.a. an der hohen Zahl an Bewerbern (ca. 300 im WS 2005/06, 479 im WS 2009/10 und 493 im WS 2010/11). Als weitere Belege führt sie bekannte Hochschulrankings an, bei denen der Studiengang International Management der Hochschule Deggendorf seit Jahren hervorragende Platzierungen erreicht. Im Vergleich zu anderen Hochschulen schnitt die Hochschule Deggendorf im letzten CHE-Hochschulranking 2011 erneut sehr gut ab.

Ausgehend von dem nach VDI-Nachrichten zitierten Ergebnis einer Befragung von 328 deutschen Führungskräften in 46 Ländern, wonach „Gut ein Viertel aller Auslandsprojekte scheitert“, verfolgt die Hochschule Deggendorf nach eigenen Angaben das Ziel, ihre Nachwuchsbetriebswirte entsprechend besser auf unterschiedliche Verhandlungsstile, Mentalitätsunterschiede und Sprachbarrieren vorzubereiten, und integriert daher im Studiengang International Management die genannten Bereiche sinnvoll ins Curriculum. Im Ergebnis sieht sie ein anspruchsvolles Programm, das die Studierenden für eine Managerkarriere in international agierenden Firmen vorbereitet. Dass dies Früchte trägt und von der Wirtschaft gut angenommen wird, zeigt nach Hochschulansicht die jüngste Befragung von Absolventen dieses Studienganges, die einen sehr breiten Auslandseinsatz attestiert. Die Alumni-Datenbank umfasst eine Fallzahl von n = 253. Darunter sind 234 Absolventen, 16 Abbrecher und 2 Studierende, die ihr Studium an anderen Hochschulen beendet haben. 131 Absolventen haben Angaben über ihren derzeitigen Aufenthaltsort gemacht. Davon sind 63% im Ausland beruflich tätig oder als Master-Studierende an einer Hochschule eingeschrieben. Von 49 berufstätigen Absolventen haben 65% ihren Arbeitsplatz im europäischen Ausland, 12% in

² n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

China, die anderen verteilen sich auf einzelne außereuropäische Länder. Unter den europäischen Ländern sind Großbritannien, Frankreich und Spanien am häufigsten genannt.

Als Arbeitgeber der befragten Absolventen kann die Hochschule namhafte global ausgerichtete Großunternehmen und Beratungsunternehmen nennen, worunter deutsche Unternehmen mit internationaler Aufstellung als Arbeitgeber gut vertreten sind.

Die im Rahmen der Befragung attestierte Position der Absolventen, wonach von 71 Rückmeldungen 30 unmittelbar dem mittleren oder oberen Management zugeordnet werden, belegt nach Ansicht der Hochschule die Erfüllung eines weiteren wesentlichen Ziels des Studienganges International Management: die Vorbereitung der Absolventen auf die Übernahme von Führungsfunktionen. Sieben weitere Absolventen haben sich laut Hochschulangaben für die Selbständigkeit entschieden, ein Absolvent meldete sich zum Zeitpunkt der Befragung als arbeitssuchend, eine Studentin befand sich zu dieser Zeit im Mutterschutz.

Das fachliche Spektrum der genannten Positionen verifiziert nach Ansicht der Hochschule die Sinnhaftigkeit der Strategie, generalistische cosmopolitische Führungskräfte auszubilden, indem keine Schwerpunkte in den letzten Semestern, sondern nur fakultative Career Tracks angeboten werden. Sie sieht die breite Einsetzbarkeit und die Fähigkeit der Absolventen, sich in Fachgebiete schnell einzuarbeiten, in der Vermittlung breit gefächerten Fachwissens sowie der vermittelten Methodenkompetenz begründet.

Stark expansive Auslandsverflechtung der Region erfordern der Hochschule zufolge dringend auf internationalem Niveau ausgebildete Fachkräfte mit Sprachkenntnissen und Auslandserfahrungen. Seit der Gründung der FH Deggendorf im Zuge der „Offensive Zukunft Bayern“ forciert diese nach eigenen Angaben den weiteren Auf- und Ausbau anwendungsorientierter Studiengänge in den Bereichen Wirtschaft und Technik und hat sich in der Aus- und Weiterbildung sowie in der Forschung gut positioniert. Ein wesentliches Element dieser Positionierung ist die internationale Ausrichtung, die im Leitbild der Hochschule und in den im Jahr 2005 getroffenen Zielvereinbarungen mit dem Freistaat Bayern verankert ist.

Bewertung:

Die Gutachter haben sich anlässlich der Begutachtung vor Ort davon überzeugt, dass die Hochschule Deggendorf für den Bachelor-Studiengang International Management den Absolventenverbleib erfasst und nicht nur seine Positionierung im Bildungsmarkt und im Arbeitsmarkt eingehend analysiert hat, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit des Profils in Bezug auf die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele analysiert und ausführlich dargestellt hat. Stets hundertprozentiger Auslastungsgrad, eine tendenziell steigende Bewerberzahl sowie eine durchschnittliche Abbrecherquote bestätigen die Positionierung des Studienganges im Bildungsmarkt. Die Ergebnisse der Absolventenbefragung belegen mit einer Anzahl von 63% im Ausland beruflich tätiger oder als Master-Studierende an einer Hochschule eingeschriebener Alumni in überzeugender Weise, dass das Bachelor-Studium International Management sowohl zu einem Einstieg in ein international ausgerichtetes Unternehmen und zur Übernahme von Führungsfunktionen befähigt, als auch Absolventen hervorbringen vermag, die so motiviert und leistungsstark sind, dass sie im Anschluss ein Masterstudium im In- oder Ausland aufnehmen.

Die Einbindung des Studienganges in das strategische Konzept der Hochschule ist insbesondere im Hinblick auf die Internationalisierungsziele der Hochschule beschrieben und nachvollziehbar begründet. Der Studiengang verfolgt Qualifikationsziele, welche dem Leitbild und der strategischen Planung der Hochschule entsprechen.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
1.2	Positionierung des Studienganges		x			
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt		x			
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)		x			
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			x		

1.3 Internationale Dimension des Studienganges

Die Entwicklung und Förderung multinationalen Denkens und Handelns in einem globalen Wettbewerb ist nach Angaben der Hochschule ein besonderes Anliegen des Bachelor-Programms International Management. Sie sieht die internationale Ausrichtung des Programms u.a. in der Definition der Module und der Gesamtstruktur des Curriculums verankert. Internationale Fragestellungen werden teilweise bereits in den „Business Foundation Modules“ bearbeitet. Die „International Preparation Modules“ des dritten Semesters befassen sich überwiegend oder ausschließlich mit den internationalen Managementaspekten. Eine Anwendung und Vertiefung international orientierter Kompetenzen erfolgt während des verpflichtend vorgeschriebenen Auslandssemesters und des Auslandspraktikums („International Application and Specialization Modules“). Die „Synthesis and Specialization Modules“ des 6. und 7. Semesters dienen der Reflexion internationaler Erfahrungen und der Integration und Ausdifferenzierung internationaler Kompetenzen.

Zudem wird laut Hochschule die Vermittlung internationaler Managementaspekte durch die zu 100% in englischer Sprache durchgeführten Lehrveranstaltungen, die verpflichtende Wahl von mindestens einer weiteren Fremdsprache und die internationale Zusammensetzung der Kurse unterstrichen.

Angaben der Hochschule zufolge waren im WS 2010/11 224 Studierende für das International Management-Programm (IM) eingeschrieben. 39 Studierende hiervon stammen nicht aus Deutschland (17,4 %). Im SS 2010 betrug der Anteil dauerhaft eingeschriebener internationaler Studierender im IM-Programm 38 von 197 bzw. 19,2 %. Der Anteil dauerhaft eingeschriebener internationaler Studierender entspricht ungefähr dem Anteil ausländischer Bewerber (WS 2010/11: 112 von 493 bzw. 22,7 %). Hinzu kamen im WS 2010/11 42 und im SS 2010 24 ausländische Erasmus- und Programmstudenten. Der IM-Studiengang nimmt laut Hochschule rund 60-70% aller internationalen Gaststudierenden der Hochschule Deggendorf auf und trägt damit in erheblichem Ausmaß zur Umsetzung der Internationalisierungsstrategie bei. Ein großer Teil der „Incomings“ kommt aus Hochschulen in Brasilien, Spanien, Hong Kong, Holland, der Tschechischen Republik, Rumänien, Lettland und den USA.

Detaillierten Angaben der Hochschule zufolge, sind zurzeit zehn Professoren im IM-Studiengang tätig, deren internationale Erfahrung in Beruf und/oder akademischer Tätigkeit nachgewiesen wird durch Auslandsstudien u.a. in China, England, Italien, Slowakei, USA, Gastdozenturen, Managementtätigkeiten, spezialisierte Weiterbildungen, Internationale Vorträge, Koordinationen in internationalen Hochschul-Kooperationen, Forschungsprojekte, Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften, Lehrtätigkeiten in internationalen Studiengängen u.a.m.. Darüber hinaus wurden in den vergangenen Semestern knapp 30 Lehrbeauftragte und Gastdozenten aus USA, England, Moskau, Indien und den Vereinigten Arabischen Emiraten mit ausgewiesenem internationalem Hintergrund in die Lehre eingebunden.

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

Internationale Inhalte werden den Hochschulangaben zufolge teilweise bereits in den „Business Foundation Modules“ vermittelt.

Im Rahmen der „International Preparation Modules“ sollen internationale Vergleiche einen Schwerpunkt der Lehre bilden.

Im Modul International Economics werden laut Hochschule z.B. die Inhalte „International Trade Theory“, „Comparative Advantage“, „International Trade Policy“, „Modern arguments relating to protection“, „Economic Integration“ oder „Trade liberalization and growth in developing countries“ gelehrt. International Business Law behandelt die Themengebiete „The legal framework for cross-border business transactions and the particularities of the European business sphere (EU and EFTA)“, „The legal aspects of world trade and the meaning and relevance of the rules of the WTO“.

International Marketing umfasst die Gebiete „Implementing marketing strategies and programs in international contexts“ und „International marketing research“.

Die „Synthesis and Specialization Modules“ sollen die Studierenden bei der Integration von unterschiedlichen theoretischen Perspektiven und praktischen, im Ausland gesammelten Erfahrungen unterstützen.

Die Entwicklung der Fähigkeit, „... in einem interkulturellen Umfeld kompetent zu handeln“ (StPrO §2) ist ein definiertes Ziel des Studienganges. Wie die Hochschule darlegt, tragen zur Erreichung dieses Zieles unterschiedliche Fächer bei, wie z.B. der Kurs „International Team Building“, in dem zu Beginn des ersten Semesters eine erste Auseinandersetzung mit den Besonderheiten interkultureller Kooperation erfolgt.

Ein expliziter Fokus auf „Intercultural Behavior“ wird im Kurs Cross Cultural Management gesetzt.

Eine weitere vertiefende Auseinandersetzung mit interkulturellen Fragen soll der praxisorientierte Management-Wahlkurs Multi-Dimensional Leadership & Coaching Communication Skills ermöglichen, der Führungs- und Kommunikationskompetenzen speziell in multikulturell geprägten Arbeitsumgebungen vermittelt.

Die internationale Ausrichtung des Studienganges kommt den Angaben der Hochschule zufolge in den oben genannten Inhalten und in der Studiengangsstruktur zum Ausdruck, insbesondere durch

- die Zulassungsbedingungen wie „Auslandserfahrung“ und „englische Sprachkenntnisse“ (siehe auch Kapitel 2),
- das verpflichtende Auslandspraktikum im Umfang von 20 Wochen (sofern dieser Praxisteil doch in Deutschland erfolgt, wird zumindest der konkrete und intensive Bezug zu internationaler Tätigkeit gefordert),
- das Auslandssemester incl. des Erwerbs von mindestens 30 ECTS im vierten oder fünften Semester (die Reihenfolge von Auslandssemester und praktischem Studiensemester ist nicht festgelegt).

Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit zum Erwerb eines Doppeldiploms an drei Hochschulen: an der Napier University, Edinburgh/Schottland, an der HAMK University of Applied Sciences, Valkeakoski/Finnland oder an der Universidad de Fortaleza, UNIFOR, Brasilien. Diese Möglichkeit wird jedoch im Rahmen dieses Akkreditierungsverfahrens nicht geprüft.

Das akademische Auslandsamt und der Auslandsbeauftragte unterstützen die Studierenden bei der Entscheidung für eine Partnerhochschule und bei der Ausgestaltung des Learning Agreements. Die im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen sind nach der Rückkehr durch das Transcript of Records nachzuweisen.

Zur Bedeutung der Fremdsprachen im IM-Studiengang führt die Hochschule die Ausschließlichkeit des Englischen als Unterrichtssprache sowie die Forderung nach dem Erlernen einer weiteren Fremdsprache an. Die Studien- und Prüfungsordnung enthält hierzu klare Regeln. Das Sprachenzentrum der Hochschule Deggendorf koordiniert das Sprachangebot, das auf unterschiedlichen Niveaus Spanisch, Italienisch, Französisch, Portugiesisch, Russisch, Tschechisch, Chinesisch und Deutsch als Fremdsprache vorsieht.

Bewertung:

Der von der Hochschule Deggendorf erhobene hohe Anspruch, einen Beitrag zur Erhöhung der Attraktivität des Studienstandorts Deutschland, zur Deckung des Bedarfs an Führungskräften mit Auslandskompetenz sowie zur Bildung eines internationalen Netzwerks von Führungskräften leisten zu wollen, wird im Studienprogramm International Management gerade in Hinblick auf die internationale Dimension sehr überzeugend, in seiner Gesamtheit mit exzellenten Ansätzen, eingelöst und ist nach Ansicht der Gutachter eine der besonderen Stärken des Studienganges. Der in teilweise herausragender Weise international ausgerichtete Lehrstab vermittelt einer international zusammengesetzten Teilnehmerschaft stets in englischer Sprache stringent in allen Modulen internationale/globale Inhalte und ermöglicht so den Erwerb entsprechend qualifizierter interkultureller Kompetenzen. Auch der Auslandsaufenthalt und das Auslandspraktikum mit der Gewährleistung von weiteren Lernerfahrungen in multinational zusammengesetzten Teams tragen dazu bei, dem hohen Anspruch in Hinblick auf die internationale Dimension voll und ganz gerecht zu werden.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Internationalität in Lehre und Studium ist zentraler Bestandteil der Studiengangskonzeption. Der Studiengang befähigt die Absolventen durch gezielte Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung in besonderer Weise für die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
1.3	Internationale Ausrichtung		x			
1.3.1	Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption		x			
1.3.2	Internationalität der Studierenden		x			
1.3.3	Internationalität der Lehrenden			x		
1.3.4	Internationale Inhalte		x			
1.3.5	Interkulturelle Inhalte		x			
1.3.6	Strukturelle und/oder Indikatoren für Internationalität		x			
1.3.7	Fremdsprachenanteil		x			

1.4 Kooperationen und Partnerschaften

Die Hochschule Deggendorf unterhält nach eigener Darlegung bilaterale Kooperationen mit vielen renommierten Hochschulen weltweit. Hierbei handelt es sich größtenteils um SOCRATES- und ERASMUS-Abkommen, die Basis sind für einen regen Austausch von Studierenden und Lehrenden.

Dem International Management Programm kommen der Hochschule zufolge die über verschiedene Ansatzpunkte hergestellten Verbindungen zu Wirtschaftsunternehmen und Organisationen in vielfältiger Weise zugute:

- Praktika und Bachelor-Arbeiten tragen zum Entstehen und Wachstum eines kontinuierlich wachsenden Netzwerkes bei;

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

- durch Forschungs- und Beratungsaktivitäten der Professoren werden permanent Kontakte zu einer Fülle von namhaften und internationalen Unternehmen und Organisationen hergestellt;
- als Lehrbeauftragte oder Gastredner sind in verschiedenen Kursen Vertreter aus Unternehmen und Beratungsinstituten tätig;
- das Corporate Feedback Board ist seit der Erst-Akkreditierung eine Plattform, auf der ausgewählte Unternehmensvertreter regelmäßig bei der Ausgestaltung und Optimierung des Studienganges mitwirken;
- die Firmenkontaktmesse „First Contact“ wird durch den 1998 gegründeten Verein First Contact e.V. organisiert, bestehend aus Studierenden aller Fachrichtungen, mit dem Ziel, ein Netzwerk mit regional, national und international tätigen Unternehmen aufzubauen und zu pflegen, das der Vermittlung von Praktikumsplätzen, Bachelor- und Masterarbeitsthemen, Stellen für Absolventen und ggf. Kooperationsmöglichkeiten im Bereich angewandte F&E und Beratung dient.
- im Rahmen von Berufsforen bietet die Fakultät Betriebswirtschafts-Wirtschaftsinformatik jährlich mit vielen vertretenen Unternehmen Orientierungsmöglichkeiten für ihre Studierenden an;
- das Mentorenprogramm des Programms will hochbegabten Studierenden einen Experten aus der Praxis beratend zur Seite zu stellen; es enthält sowohl sachliche als auch persönliche Aspekte und besteht im Wesentlichen aus den Elementen Coaching, Beratung und Unterstützung, Netzwerkarbeit und Ideenaustausch.
- der Förderverein der Hochschule Deggendorf hat sich darüber hinaus zum Ziel gesetzt, die Hochschule Deggendorf zu fördern, insbesondere für ihren kontinuierlichen Aufbau einzutreten, Forschung und Lehre zu unterstützen, sowie die Verbindung der Hochschule mit den Bürgern der Stadt Deggendorf und Ostbayerns anzuregen und zu pflegen.

Bewertung:

Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass die Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken mit Leben gefüllt sind, zu konkreten Ergebnissen, z.B. Wissenstransfer und Studierenden- und Dozentenaustausch führen, und von allen Beteiligten hoch geschätzt werden; unter anderem sind sie es auch, die den Studiengang für die Teilnehmer interessant machen.

Die Gutachter sind darüber hinaus beeindruckt davon, auf welcher vielfältigen Weise die Praxiskontakte der Hochschule Deggendorf in diesem Studiengang wirken. Diese fördern und vertiefen den Praxisbezug des International Management-Programms auf hervorragende Weise.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
1.4	Kooperationen und Partnerschaften		x			
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken		x			
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen		x			

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

1.5 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Den statistischen Angaben der Hochschule zufolge war der Anteil an weiblichen Studierenden im Studiengang International Management zwischen dem SS 2008 und dem WS 2010/11 stets etwas höher als der der männlichen und lag zwischen 62,2% und 68,4%. Allein auf die ausländischen Studierenden bezogen ist dieses Verhältnis mit etwas niedrigeren Werten um die 60% ähnlich.

Wie die Hochschule darlegt, ist es gelebte Kultur in der Fakultät BWL-WI, allen Beteiligten (Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Dozentinnen und Dozenten, Administration) eine von Geschlecht, Nationalität, Religion, gesellschaftlicher Zugehörigkeit unabhängige Wertschätzung entgegenzubringen. „Diversity“ wird hochschulweit als ganzheitlicher Ansatz verstanden, der bei der Planung von Studiengängen und der Durchführung von Lehrveranstaltungen berücksichtigt wird.

Die Hochschule Deggendorf verfügt über ein Gleichstellungskonzept von 2008, das eine ausführliche Situations- und Defizitanalyse auf den Ebenen des nichtwissenschaftlichen Personals, des wissenschaftlichen Personals, der Studierenden aller Fakultäten, der Weiterbildungsstudiengänge, der Frauen in Funktionen, der Frauen in Gremien enthält sowie Ziele, Maßnahmen und Qualitätsmanagement/Evaluierung abbildet.

An der Hochschule Deggendorf gibt es nach deren Darstellung an jeder Fakultät eine/n Frauenbeauftragte/n und in der Verwaltung zwei Gleichstellungsbeauftragte, die laufend Seminare und Veranstaltungen organisieren, die speziell auf die Bedürfnisse von Frauen ausgerichtet sind.

Möglichkeiten zur Kinderbetreuung für Studierende mit Kindern wurden im Oktober 2010 geschaffen.

Nach dem erfolgreichen Audit „Familiengerechte Hochschule“ durch die „Beruf & Familie GmbH“ der gemeinnützigen Hertie-Stiftung wurde der Hochschule Deggendorf das entsprechende Grundzertifikat erteilt.

Darüber hinaus bestehen an der Hochschule Vereinbarungen für die zukünftige kontinuierliche Entwicklung. So sind weitere Kooperationen mit regionalen Kinderbetreuungsstellen und die Einrichtung eines Familienportals mit Informationen und Diskussionsmöglichkeiten zum Thema Familienfreundlichkeit geplant. Auch soll der Familienaspekt bei der Studienorganisation durch erweiterte E-Learning-Angebote und ein Mentorinnenprogramm für Studentinnen technischer Studiengänge mehr Berücksichtigung finden.

Darüber hinaus plant die Hochschule Deggendorf auch bedarfsgerechte Unterstützungsmaßnahmen für Personen, die pflegebedürftige Angehörige betreuen müssen. Die Hochschule sorgt für Nachteilsausgleiche für Studierende mit Behinderung; darüber hinaus können alle Hörsäle barrierefrei erreicht werden.

Bewertung:

Die Hochschule fördert mit konkreten Maßnahmen Entwicklungen an der gesamten Hochschule, die die Ziele der Geschlechtergerechtigkeit und der allgemeinen Diskriminierungsverbote konsequent auch im Studiengang International Management umsetzen und überprüft deren Wirkung. Die Gutachter begrüßen den hohen Anteil an weiblichen Studierenden im Studiengang International Management und sehen darin eine Bestätigung der allgemein sehr guten Studienbedingungen für Frauen an der Hochschule Deggendorf.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
1.5	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit			x		

2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Die Zulassungsbedingungen für alle Bachelor-Studiengänge in Bayern sind einheitlich geregelt. Die entsprechenden Artikel sind im Gesetz über die Hochschulzulassung in Bayern (Bayerisches Hochschulzulassungsgesetz – BayHZG) definiert. Die Zulassungsbedingungen für Studierende mit Behinderung (z.B. im Bewerbungsverfahren) sind grundsätzlich in der Hochschulzulassungsverordnung § 15 „Auswahl nach Härtegesichtspunkten“ geregelt. Die Entscheidungen erfolgen nach den Richtlinien des Verwaltungsausschusses der ZVS.

Demnach qualifizieren sich Bewerber für ein Studium an der Hochschule Deggendorf mit

- der allgemeinen Hochschulreife, der fachgebundenen Hochschulreife oder der Fachhochschulreife (vgl. Art. 43 Abs. 2 BayHSchG).
- Seit Wintersemester 2009/10 können sich auch qualifizierte Berufstätige für einen Studiengang an Hochschulen bewerben (vgl. Art 45 BayHSchG) sowie Absolventen der Meisterprüfung sowie der vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus der Meisterprüfung gleichgestellten beruflichen Fortbildungsprüfungen (vgl. Art. 44 Abs. 4 Satz 5 BayHSchG).

Die Aufnahme des englischsprachigen Studiums im Bachelor-Studiengang International Management setzt nach Angaben der Hochschule neben den Voraussetzungen nach der Verordnung über die Qualifikation für ein Studium an den Hochschulen des Freistaats Bayern und den staatlich anerkannten nichtstaatlichen Hochschulen den Nachweis zusätzlicher Qualifikation, z.B. gute Englischkenntnisse, voraus. Diese werden über das im Folgenden beschriebene Verfahren zur Eignungsfeststellung überprüft, das in der Satzung über die Eignungsfeststellung für den Bachelor-Studiengang International Management an der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Deggendorf, in der Fassung vom 22.04.2009, geregelt ist.

Die Eignungsfeststellung wird der Satzung zufolge jährlich einmal im Sommersemester durch die Fakultät Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik durchgeführt. Die Anträge auf Zulassung zum Eignungsfeststellungsverfahren für das folgende Wintersemester sind auf den von der Hochschule online zur Verfügung gestellten Formularen bis zum 15. Juni zu stellen (Ausschlussfrist!). Dem ausgefüllten Antragsformular sind beizufügen:

- ein tabellarischer Lebenslauf mit Angaben über eventuelle Auslandsaufenthalte
- das Abschlusszeugnis über die Schulausbildung (beglaubigte Kopie)
- der Nachweis über die Qualifikation im Fach Englisch, sofern sich diese Qualifikation nicht zweifelsfrei aus dem Schulabschlusszeugnis ergibt
- ein Referenzschreiben eines Deutschlehrers, in dem unter Angabe des Umfangs und der Intensität des bisher erfolgten Deutschunterrichts die Deutschkenntnisse des Bewerbers beschrieben werden, sofern es sich um Bewerber handelt, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, oder andere geeignete Nachweise der Deutschkenntnisse.

Sofern alle Unterlagen vollständig vorliegen, erfolgt die Zulassung zum Eignungsfeststellungsverfahren durch die Kommission, der zwei Professoren und der Leiter des International Office angehören. Die Bestellung der Professoren erfolgt durch den Fakultätsrat der Fakultät Betriebswirtschaft. Die Kommission wählt aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden.

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

Für die Eignungsfeststellung sind folgende Kriterien festgelegt:

- a) Die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung soll besser als 2,7 sein. Bei ausländischen Studienbewerbern müssen die Hochschulzugangsberechtigung und die Note als gleichwertig anerkannt sein. Gewichtung 50%.
- b) Als fachspezifische Einzelnoten der Hochschulzugangsberechtigung werden die Einzelnoten in den Fächern Englisch, Mathematik, Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen, Volkswirtschaftslehre und zusätzliche Sprachkenntnisse, sofern vorhanden, berücksichtigt. Bei ausländischen Bewerbern (mit Ausnahme der Muttersprachler) und inländischen Bewerbern, deren Englischnote schlechter als „gut bestanden“ beträgt, wird zusätzlich das erfolgreiche Abschneiden (min. 100 Punkte) beim TOEFL verlangt. Eine Hochschulzugangsberechtigung aus dem englischsprachigen Ausland oder ein Auslandsaufenthalt von mehr als 6 Monaten im englischsprachigen Raum ersetzen den TOEFL. Gewichtung 10%.
- c) Die Eignung der Bewerber für den Studiengang wird durch eine schriftliche Leistungserhebung geprüft. Die Bewerber erhalten bei der Online-Bewerbung eine aktuelle Frage aus dem Bereich des International Management mit persönlichem Bezug. Darüber ist ein Aufsatz zu fertigen. Die Dauer soll 90 Minuten nicht überschreiten. Die Kommission bewertet nach Punkten die inhaltliche Schlüssigkeit, Form, Sprache und Argumentation. Maximal können 100 Punkte erreicht werden. Ab einem Ergebnis von 75 Punkten gilt der Test als bestanden. Gewichtung 30%.
- d) Einschlägige Berufsausbildung oder andere berufspraktische Tätigkeiten werden von der Kommission anhand der vorgelegten Unterlagen auf die Eignung der Bewerber für den Studiengang überprüft. Herangezogen wird insbesondere die durch berufliche Tätigkeiten im Ausland oder durch Schul- oder Studienaufenthalte erworbene Auslandserfahrung. Gewichtung 10%.

Nach Beendigung des Eignungsfeststellungsverfahrens (Anfang August j.J.) erhält jeder Bewerber entweder einen Zulassungs- oder einen Ablehnungsbescheid schriftlich per Post zugesandt. Mit dem Zulassungsbescheid erhält der Bewerber eine Erklärung, in der er die Annahme des Studienplatzes bestätigt und an die Hochschule zurücksendet. Die durch Eignungsfeststellungsverfahren ermittelten Studienbewerber können sich i.d.R. ab Mitte August im Studiengang International Management immatrikulieren. Alle Termine und Fristen werden im Informationsblatt sowie auf der Internetseite bekannt gegeben. Die Eignungsfeststellung kann im Falle des Nichtbestehens einmal wiederholt werden. Es wird keine gesonderte Wiederholungsprüfung gestellt.

Das Zulassungsverfahren lässt sich nach Ansicht der Hochschule anhand des Informationsblatts für Studienbewerber gut nachvollziehen. Der öffentliche Zugang zu diesem Dokument wird über die Internetseite der Hochschule Deggendorf sichergestellt. Darüber hinaus stehen den Bewerbern umfassende Informationen zum Bewerbungsprozedere online zur Verfügung und können im Rahmen von Beratungsgesprächen erfragt werden.

Bewertung:

Nach Auffassung der Gutachter ermöglicht die Kombination aus Zulassungsbedingungen und Eignungsfeststellung in überzeugender Weise eine Auswahl an qualifizierten Studierenden unter Berücksichtigung der Erfordernisse eines englischsprachigen internationalen Bachelor-Studienganges. Die Voraussetzungen für Auswahl und Zulassung sind klar beschrieben und kommuniziert. Die zielgruppenspezifische Treffsicherheit des Verfahrens sehen die Gutachter durch eine Erfolgsquote von ca. 75% des Abschlussjahrgangs 2010 der Kohorte des WS 2005/06 bei einer durchschnittlichen Studiendauer von 7,13 Monaten und darüber hinaus guten durchschnittlichen Abschlussnoten als gewährleistet an. Die Zulassungsbedingungen sind nach Ansicht der Gutachter definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind dargelegt und berücksichtigt. Übergangswege aus anderen Studiengangsarten

sind definiert. Der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende ist im Rahmen der Hochschulzulassungsverordnung sichergestellt. Die erwarteten Eingangsqualifikationen werden berücksichtigt. Darüber hinaus findet ein auf die Studiengangsziele bezogenes besonderes Auswahlverfahren Anwendung. Die Gutachter begrüßen des Weiteren die klare Regelung zum standardisierten Sprachtest mit dem Mindestergebnis von 100 Punkten im TOEFL oder entsprechender Äquivalenzleistungen.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Das Zulassungsverfahren ist beschrieben, nachvollziehbar und für die Öffentlichkeit dokumentiert und zugänglich.
- Die Zulassungsentscheidung basiert auf objektivierbaren Kriterien und wird schriftlich kommuniziert.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
2 Zulassung (Bedingungen und Verfahren)					
2.1 Zulassungsbedingungen			x		
2.2 Auswahlverfahren		x			
2.3 Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)					n.r.
2.4 Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz		x			
2.5* Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			x		
2.6* Transparenz der Zulassungsentscheidung			x		

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Struktur

Der grundständige Bachelor-Studiengang International Management an der FH Deggendorf umfasst eine Regelstudienzeit von sieben Studiensemestern. Insgesamt sind in dieser Zeit von den Studierenden mindestens 210 Credit-Points (CP) zu erbringen, wobei durchschnittlich 30 Stunden studentische Arbeitsbelastung pro CP zugrunde gelegt werden.

Der IM-Studiengang gliedert sich in drei Studienabschnitte:

Semester 1 – 3: Inlandsstudium mit Kernmodulen der Bereiche „Business Foundation“ und „International Preparation“ (insgesamt 90 CP)

Semester 4 – 5: Auslandsaufenthalt mit „Study Period abroad“ (30 CP) und „Internship abroad“ (20 Wochen, 30 CP).

Semester 6 – 7: „Synthesis & Specialisation“ bezeichnet die Kern- und Wahlpflichtmodule der Abschlussphase des Studiums, die auch die Bachelor-Arbeit (10 CP) beinhaltet (insgesamt 60 CP).

Alle 38 Module im Curriculum sind entweder Pflicht- oder Wahlpflichtmodule. Pflichtmodule sind die Module des Studienganges, die für alle Studierenden verbindlich sind. Wahlpflichtmodule sind die Module, die einzeln oder in Gruppen alternativ angeboten werden. Die Studierenden müssen unter ihnen nach Maßgabe der Studien- und Prüfungsordnung eine be-

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

stimmte Auswahl treffen. Die gewählten Module werden wie Pflichtmodule behandelt. Die Wahlpflichtmodule werden im 6. und 7. Semester belegt. Sie sind einzelnen „Career Tracks“ zugeordnet und dienen der Ausdifferenzierung und Vertiefung der General Management-Perspektive.

Das Curriculum weist bei seinen 38 Modulen folgende Modulgrößen auf:

8 Module à 2 CP: hierbei handelt es sich um Module der ersten drei Semester, darunter 3 Fremdsprachenmodule I bis III, Grundlagen der Unternehmensführung, Internationale Teamentwicklung, Grundlagen des Rechnungswesens I, Mikroökonomie, Kommunikations- und Präsentationstechniken.

1 Modul à 3 CP: Grundlagen des Rechnungswesens II

4 Module à 4 CP: Wirtschaftsrecht, Makroökonomie, Internationales Wirtschaftsrecht sowie Internationales Marketing

Diese Module befinden sich in den ersten drei Semestern des Studienganges.

1 weiteres Modul à 4 CP befindet sich im 5. Semester; es handelt sich hier um praxisbegleitende Lehrveranstaltungen als Nachbereitung des Praxissemesters.

Darüber hinaus verteilen sich 21 Module à 5 CP über alle Semester, hinzu kommen die Bachelor-Thesis mit 10 CP bei einer Bearbeitungszeit von 3 Monaten sowie Auslandssemester und Praktisches Studiensemester, für die 30 bzw. 26 CP angerechnet werden.

In den Modulbeschreibungen sind ausführlich die Learning Outcomes und Inhalte beschrieben. Art und Anzahl der Leistungsnachweise sind in der Studien- und Prüfungsordnung geregelt. Es handelt sich entweder um schriftliche Prüfungen, Studienarbeiten oder Leistungsnachweise. Die Prüfungsbelastung der Studenten ist nach Angaben der Hochschule angemessen. Die Studierbarkeit soll durch eine adäquate Prüfungsdichte gewährleistet und durch eine strukturierte Prüfungsorganisation unterstützt werden. Die Möglichkeit des Nachteilsausgleichs für Studierende mit Behinderung (z.B. bei Prüfungsleistungen) sieht die Hochschule grundsätzlich in der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen in Bayern geregelt.

Die Bestimmung des Workload erfolgte nach Angaben der Hochschule zunächst über fundierte Einschätzungen durch die Dozenten der jeweiligen Module. Im Januar 2011 wurde eine empirische Umfrage bei den Studierenden der Studienfachsemester 3 und 7 durchgeführt mit dem Ziel, die CP je Modul zu überprüfen. Als Grundgesamtheit dienten jeweils die im Wintersemester 2010/11 in den oben genannten Fachsemestern immatrikulierten Studierenden.

Art und Anzahl der Leistungsnachweise sind in der Studien- und Prüfungsordnung geregelt. Es handelt sich entweder um schriftliche Prüfungen, Studienarbeiten oder Leistungsnachweise. Um sicherzustellen, dass das funktionsorientierte betriebswirtschaftliche Wissen in seiner Breite beherrscht wird, erfolgt in den ersten beiden Semestern überwiegend eine Prüfung durch Klausuren. Ab dem dritten Semester steigt die Zahl der Studienarbeiten, Leistungsnachweise und mündlichen Leistungsnachweise. Der größte Teil der Fächer des 6. und 7. Semesters wird teilweise oder ausschließlich in Form von Studienarbeiten und mündlichen Leistungsnachweisen geprüft. Der Studienplan, welcher vor Semesterbeginn öffentlich zugänglich gemacht wird, definiert die genaue Art und den Umfang der Prüfungen und der Leistungsnachweise.

Die Bachelor-Arbeit, die laut Studien- und Prüfungsordnung spätestens zum Ende des 7. Semesters abgegeben werden soll, ist in englischer Sprache zu verfassen. Für die mit 10 CP ausgewiesene Arbeit steht den Studierenden ein Bearbeitungszeitraum von drei Monaten zur Verfügung.

Bewertung:

Das Curriculum ist insgesamt logisch und zeigt konzeptionelle Geschlossenheit. Es orientiert sich an der Studiengangzielsetzung. Spezialisierungen und weitere Wahlmöglichkeiten so-

wie ein Praxisanteil sind überzeugend gewichtet vorgesehen. Sie dienen damit der Zielsetzung und fördern den an der Zielsetzung orientierten Kompetenzerwerb der Studierenden.

Die Gutachter haben festgestellt, dass die ECTS-Elemente (Prinzip der Modularisierung, Credit-Points, Workload-Vorgaben, relative Notenvergabe nach ECTS) im vorliegenden Studiengang realisiert sind. Während der Begutachtung vor Ort wurden das Modularisierungskonzept, wonach eine Lehrveranstaltung ein Modul darstellt, sowie die Kleinteiligkeit einiger Module mit der Studiengangsleitung diskutiert. Als Begründung führte diese insbesondere die Rücksichtnahme auf die ausländischen Studierenden sowie die bessere Studierbarkeit für die eigenen Studierenden an. Durch größere Module mit mehreren Lehrveranstaltungen kommt es nach Ansicht der Studiengangsleitung aufgrund der inhaltlichen Dichte einer Modulprüfung i.d.R. zu höheren Durchfallquoten; dies wolle man zum einen mit Blick auf die ausländischen Studierenden, die i.d.R. nach einem Semester an ihre Heimathochschulen zurückkehren, vermeiden; zum anderen sieht die Studiengangsleitung für die inländischen Studierenden die Einhaltung der Regelstudienzeit gefährdet, wenn Prüfungen von größeren Modulen vor dem Auslandsaufenthalt nicht bestanden und wiederholt werden müssten. Dadurch käme es zu einer indirekten Studienzeitverlängerung. Die Gutachter sehen jedoch in der Fülle von „Minimodulen“ ebenfalls eine hohe Prüfungsbelastung. Gerade um einer solchen vorzubeugen, sollen Module gemäß den ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Master-Studiengängen i.d.R. mindestens einen Umfang von fünf ECTS aufweisen. Die Gutachter empfehlen daher folgende **Auflage**:

Das Curriculum des Bachelor-Studienganges International Management ist in seiner Struktur so zu überarbeiten, dass Module i.d.R. einen Mindestumfang von 5 ECTS aufweisen (Rechtsquelle: *Kriterium 1.1 „Modularisierung“ gemäß den Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen der KMK vom 10.10.2003 i.d.F.v. 4.2.2010 i.V.m. Kriterium 2.4 „Studierbarkeit“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 8.12.2009*).

Es existieren eine Studien- und eine Prüfungsordnung. Die strukturellen Vorgaben für den Studiengang sind, unter Berücksichtigung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben, umgesetzt. Es bestehen Regelungen zum Nachteilsausgleich über die Rahmenprüfungsordnung für Fachhochschulen in Bayern. Angesichts der insbesondere durch die Kleinteiligkeit mehrerer Module gegebenen Vielzahl von Modulprüfungen und einer einzigen Studie zum Workload, die die Gutachter zwar prinzipiell begrüßen, deren Aussagekraft sie jedoch nicht überzeugt, da es sich um ex-post-Einschätzungen nach drei und sieben Semestern handelt, empfehlen die Gutachter zum weiteren Nachweis der Studierbarkeit folgende **Auflage**:

Um den Studienerfolg und die studentische Arbeitsbelastung realistisch beurteilen zu können, sind Ergebnisse von kontemporären Erhebungen zum studentischen Workload über alle Semester und Module vorzulegen (*Rechtsquelle: Kriterium 2.4 „Studierbarkeit“ i.V.m. Kriterium 2.8 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung in der Fassung vom 08. Dezember 2009*).

Die für die Bachelor-Thesis vorgesehene Bearbeitungszeit von 3 Monaten erscheint den Gutachtern vor dem Hintergrund weiterer 20 CP, die im 7. Semester zu erbringen sind, belastungsangemessen.

Die Studierbarkeit des Studienganges sehen die Gutachter aufgrund der Studienstruktur insgesamt und der ausgesprochen guten tutorialen Betreuung als gegeben an. Hierfür sprechen auch die vorgelegten Statistiken, nach denen die durchschnittliche Studiendauer bei etwa 7,45 Semestern liegt, die Abbrecherquote mit ca. 20% im Normalbereich für einen grundständigen Bachelor-Studiengang und die durchschnittliche Abschlussnote bei 1,97 bei den Absolventen des SS 2010.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
3.	Konzeption des Studienganges					
3.1	Struktur			x		
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)			x		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung			Auflage		
3.1.3*	Studien- und Prüfungsordnung			x		
3.1.4*	Studierbarkeit			Auflage		

3.2 Inhalte

Semester 1 – 3: Business Foundation und International Preparation

Folgende Module dienen dem Erwerb grundlegender, funktionsorientierter betriebswirtschaftlicher Fachkompetenzen: Management, Human Resources, Finance, Accounting, Economics, Logistics, Business Law und Marketing.

Methodische Kompetenzen sollen die Studierenden in den Modulen Information Technology und Quantitative Methods erlangen.

Soziale und interkulturelle sowie ausgeprägte Selbstkompetenzen vermittelt der Kurs „International Teambuilding“.

Hinzu kommen das Modul „Communication and Presentation Techniques“, in dem die Studierenden Gesprächsführungs- und Präsentationskompetenzen erwerben, sowie drei aufeinander aufbauende Sprachkurse.

In sog. „International Preparation Modules“ erwerben die Studierenden internationales Wissen, das sie im Auslandsjahr benötigen. Sie lernen, ihre Fachkompetenzen in den Bereichen Accounting, Economics, Law und Marketing auf internationale Kontexte zu übertragen.

Semester 4 und 5: International Application & Specialization

Die „International Application & Specialization Modules“ des Auslandsjahres setzen sich aus einem Auslandssemester an einer Partnerhochschule und einem Auslandspraktikum zusammen. International ausgerichtetes Fachwissen gilt es laut Hochschule hier anzuwenden, zu differenzieren und zu evaluieren.

Semester 6 und 7: Synthesis & Specialization

Nach der Rückkehr aus dem Auslandsjahr soll das Studium mit Hilfe sog. „Synthesis & Specialization Modules“ abgeschlossen werden, die der Befähigung zur Reorganisation und Synthese von theoretischem und praktischem Wissen sowie zur Integration unterschiedlicher Komponenten berufsspezifischer Handlungskompetenz dienen sollen. In Projekt- und Fallstudienarbeit wird funktionales betriebswirtschaftliches Fachwissen mit volkswirtschaftlichen Perspektiven vernetzt. Wahlpflichtfächer sollen die Chance eröffnen, das Qualifikationsprofil zu schärfen.

Die Grenzen zwischen Funktions- und Kompetenzbereichen werden im überwiegenden Teil der „Synthesis and Specialization“-Module aufgehoben. Die Studierenden sollen Management- und Methoden-Wissen, soziale und interkulturelle Kompetenzen sowie die Erfahrungen, die im Auslandsjahr gesammelt wurden, in einem umfassenden Bezugsrahmen zusammenführen.

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

Das Curriculum sieht laut Hochschule im 6. und 7. Semester zwei Wahlpflichtmodule (Business Elective I und Business Elective II) mit folgenden Lehrveranstaltungen vor:

- Multi-Dimensional Leadership & Coaching Communication Skills
- Advanced Project Management
- Art of Negotiation
- Performance Improvement
- Services Marketing
- Quality Management
- Financial Statement Analysis
- Investment Analysis and Portfolio Management
- Train the Trainer
- Raising Business Awareness in Africa
- International Supply Management
- Accenture Campus Challenge

Darüber hinaus können die Studierenden im Rahmen des „Career Track“-Konzepts ihr Qualifikationsprofil in folgenden Bereichen schärfen:

- International Project Management Career Track
- Strategic Finance Career Track
- Accounting Career Track
- Operations & Logistics Career Track
- Economics Career Track
- Human Resource Development Career Track
- Global Marketing Career Track

Die Career Track-Berater unterstützen die Studierenden bei Auswahlentscheidungen und überprüfen, ob die Anforderungen an die Belegung eines Tracks erfüllt werden. Dabei handelt es sich um:

- 20 ECTS from Career Track related subjects
- Internship in a Career Track related field
- Bachelor Thesis in a Career Track related field.

Falls diese Voraussetzungen erfüllt sind, wird das Bachelor-Zeugnis mit einem entsprechenden Zusatz versehen. In den Tracks Strategic Finance und Accounting bietet die Hochschule Deggendorf ihren Studierenden nach eigenen Angaben die europaweit seltene und besondere Möglichkeit, sich auf eine Zertifizierung als Chartered Financial Analyst (CFA) und als Certified Management Accountant (CMA) vorzubereiten.

Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtmodule sind den Angaben der Hochschule zufolge im Curriculum nicht vorgesehen.

Die Integration von Theorie und Praxis wird den Angaben der Hochschule zufolge durch die folgenden Komponenten des Studienganges gewährleistet:

- Ein verpflichtendes Auslandspraktikum im 4. oder 5. Semester
- Exkursionen mit Werksbesichtigungen
- Die Struktur des Curriculums: Mit zunehmender Studiendauer steigt der Anteil praxisorientierter, selbstorganisierter Lernformen (wie z. B. Projektarbeiten, Unternehmensplan-spiel oder Fallstudien)
- Die Bachelor-Thesis, in der die Studierenden ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf Fragestellungen der internationalen betriebswirtschaftlichen Praxis anwenden
- Die Berufung von Professorinnen und Professoren mit Praxiserfahrung
- Der Einsatz von Lehrbeauftragten aus der Unternehmenspraxis.

Die FH Deggendorf gibt an, dass die Qualifizierungsziele des International Management Bachelor durch einen interdisziplinär orientierten Ansatz erreicht werden sollen. Als Basis dafür sieht sie solide Sprachkompetenzen an, die während des Studiums ausgebaut werden. Dar-

über hinaus sieht sie in der „General Management“-Perspektive der ersten drei Semester interdisziplinäre Aspekte integriert, wie z.B. die Auseinandersetzung mit sozialwissenschaftlichen Paradigmen und ihre Relevanz für die Führungsforschung in Human Resources Management, die Diskussion kultureller und sozialpsychologischer Determinanten des Konsumentenverhaltens in Principles of Marketing u.a.m.. Die „Soft-Skill“-orientierten Grundlagemodule basieren auf Grundannahmen und Ergebnissen unterschiedlicher sozialwissenschaftlicher Forschungstraditionen. So fließen in die Gestaltung der Kurse International Team Building, Train the Trainer und Communication and Presentation Techniques Erkenntnisse der Gruppendynamik, der Erlebnispädagogik, der interkulturellen Forschung sowie der systemischkonstruktivistischen Kommunikationstheorie ein. Vor allem in den „Synthesis and Integration“-Modulen des 6. und 7. Semesters erhalten die Studierenden nach Ansicht der Hochschule die Möglichkeit, fachliche Kompetenzen aus unterschiedlichen Wissenschaftsgebieten, Methodenwissen, soziale und interkulturelle Kompetenzen sowie die Erfahrungen, die im Auslandsjahr gesammelt wurden, zu integrieren. Die Fallstudien- und Projektarbeit unterstützen die Vernetzung von rechtlichen, betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen, soziologischen und psychologischen Perspektiven.

Curriculum der Semester 1 bis 3

International Management			(SWS)							ECTS	Art der Lehrveranstaltungen	Zulassungsvoraussetzungen/ Prüfungsleistungen 1)	
Übersicht über die Modul-/KursNr., Modul- und Kursbezeichnung, SWS und ECTS			SWS	1. Sem. (WS)	2. Sem. (SS)	3. Sem. (WS)	4. Sem. (SS)	5. Sem. (WS)	6. Sem. (SS)				7. Sem. (WS)
Modul Nr.	Kurs Nr.	Modul/Kurs											
G-01	G1111	Grundlagen der Unternehmensführung (Principles of Management)	2	2							2	SU, 0	StA
G-02	G1112	Grundlagen der Logistik & Operations Management (Principles of Logistics & Operations Management)	4	4							5	SU, 0	schrP, 90-120
G-03	G1113	Wirtschaftsmathematik (Business Mathematics)	4	4							5	SU, 0	schrP, 90-120
G-04	G1114	Betriebsstatistik (Business Statistics)	4	4							5	SU, 0, Pr	schrP, 90-120
G-05	G1115	Internationale Teamentwicklung (International Team Building)	2	2							2	SU, 0, S	StA
G-06	G1116	Grundlagen des Rechnungswesens (Principles of Accounting I)	2	2							2	SU, 0	schrP, 60-90
G-07	G1117	Human Resource Management (Human Resource Management)	4	4							5	SU, 0	LN, schrP, 90-120
G-08	Z1100	Fremdsprache I (Foreign Language I) ²⁾	2	2							2	SU, 0	Kl. u./o. StA u./o. mdlLN ^{1,3)}
G-09	G1118	Mikroökonomie (Principles of Microeconomics)	2	2							2	SU, 0	schrP, 60-90
G-10	G2111	Wirtschaftsinformatik I (Information Technology I)	4		4						5	SU, 0, Pr	schrP, 90-120
G-11	G2112	Wirtschaftsrecht (Business Law)	4		4						4	SU, 0	schrP, 90-120
G-12	G2113	Makroökonomie (Principles of Macroeconomics)	4		4						4	SU, 0	schrP, 90-120
G-13	G2114	Grundlagen des Rechnungswesens (Principles of Accounting II)	2		2						3	SU, 0	schrP, 60-90
G-14	G2115	Grundlagen des Marketing (Principles of Marketing)	4		4						5	SU, 0	LN, schrP, 90-120
G-15	G2116	Kostenrechnung (Management Accounting)	4		4						5	SU, 0	schrP, 90-120
G-16	G2117	Kommunikations- und Präsentationstechniken (Communication and Presentation Techniques)	2		2						2	SU, 0, S	mdlLN ³⁾
G-17	Z2100	Fremdsprache II (Foreign Language II) ²⁾	2		2						2	SU, 0	Kl. u./o. StA u./o. mdlLN ^{1,3)}
G-18	G3111	Internationales Rechnungswesen und Controlling (International Accounting and Control)	4			4					5	SU, 0	LN, StA
G-19	G3112	Internationale Volkswirtschaftslehre (International Economics)	4			4					5	SU, 0	LN, StA
G-20	G3113	Internationales Wirtschaftsrecht (International Business Law)	4			4					4	SU, 0	schrP, 90-120
G-21	G3114	Internationales Marketing (International Marketing)	4			4					4	SU, 0	StA
G-22	G3115	Wirtschaftsinformatik II (Information Technology II)	4			4					5	SU, 0, Pr	schrP, 90-120
G-23	G3116	Finanzwesen (Financial Management)	4			4					5	SU, 0	LN, StA
G-24	Z3100	Fremdsprache III (Foreign Language III) ²⁾	2			2					2	SU, 0	Kl. u./o. StA u./o. mdlLN ¹⁾

Curriculum der Semester 4 bis 7

G-25	G	Auslandssemester (Study period abroad)										30	
G-26	G	Praktisches Studiensemester (Internship)										26	Praxisbericht mE
G-27	G5111	Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen	4					4				4	S LN mE
G-28	G6111	Internationales Projektmanagement (International Project Management)	4					4				5	SU, Ü, S StA u./o. mdlLN ¹⁾
G-29	G6112	Interkulturelles Management (Cross Cultural Management)	4					4				5	SU, Ü, S StA und mdlLN ³⁾
G-30	G6113	Steuern (Tax)	4					4				5	SU, Ü, S schrP 90-120
G-31	G6114	Internationale Fallstudien (Case Studies in Global Management)	4					4				5	SU, Ü, S StA und mdlLN ³⁾
G-32	G6115	Management internationaler Versorgungsketten (Managing International Value Chains)	4					4				5	SU, Ü, S LN, Kl. u./o. StA
G-33	Z6100	Betriebswirtschaftliches Wahlpflichtmodul I (Business Elective I)	4					4				5	SU, Ü, S Kl. u./o. StA
G-34	G7111	Seminar im Internationalen Management und Organisation (Seminar in International Management and Organization)									4	5	S LN, schrP 90-120
G-35	G7112	Fallstudien der Internationalen Volkswirtschaft und Handel (Case Studies in Global Economics and Trade)									4	5	SU, Ü, S StA und LN
G-36	G7113	Internationales Finanzwesen (International Finance)									4	5	SU, Ü, S Kl. und StA
G-37	Z7100	Betriebswirtschaftliches Wahlpflichtmodul II (Business Elective II)									4	5	SU, Ü, S Kl. u./o. StA
G-38	G7114	Bachelorarbeit (Bachelor Thesis)										10	
		Gesamt SWS	122	26	26	26	30	30	30	4	24	16	
		Gesamt ECTS	210	30									

Stand: Juli 09

- 1) Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studienplan festgelegt.
- 2) Die Module „Fremdsprache I bis III“ sind aufsteigende Sprachkurse in der Fachfremdsprache, die im Studienplan festgelegt wird. Studenten mit einer anderen Muttersprache als Deutsch haben statt der Module „Fremdsprache I bis III“ drei aufsteigende Sprachkurse in Deutsch (Deutsch I bis III) mit der doppelten Stundenzahl (Jeweils 4 Semesterwochenstunden) abzuschließen.
- 3) Voraussetzung für das Bestehen der Bachelorprüfung ist eine Bewertung mit „ausreichend“ oder „besser“.

BA Bachelorarbeit
 ECTS European Credit Transfer System
 FS Fallstudien
 Kl Klausur
 LN studienbegleitender Leistungsnachweis
 mdl mündlich
 schrP schriftliche Prüfung
 mdlP mündliche Prüfung

StA
 S
 StA
 SU
 SWS
 TK
 TN
 Ü

Prüfungsstudienarbeit
 Seminar
 Studienarbeit
 Seminaristischer Unterricht
 Semesterwochenstunden
 Teilklausur
 Teilnahmenachweis
 Übung

Nach Angaben der FH Deggendorf erfolgt eine erste Auseinandersetzung mit der Problematik eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens im Rahmen von Leistungsnachweisen, die ab dem ersten Semester zu erbringen sind. Höhere wissenschaftliche Anforderungen werden an die Studienarbeiten des dritten Semesters gestellt; begleitend hierzu werden die Studierenden im 3. Semester im Bachelor-Thesis-Seminar explizit mit den Prinzipien der wissenschaftlichen Arbeitsweise vertraut gemacht. Im Modul Quantitative Methods sollen die Studierenden sich mathematisch-statistische Techniken und analytische Fähigkeiten aneignen und ein Kompetenzniveau erreichen, das sie zum Entwickeln und Testen multivariater Regressionsmodelle und zur Quantifizierung deskriptiver und kausaler Zusammenhänge befähigt. Viele der Kurse des 6. und 7. Semesters setzen nach Ansicht der Hochschule die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten voraus. Den abschließenden Nachweis wissenschaftlicher Qualifikation bildet die Bachelor-Thesis.

Die Professoren des Studienganges bearbeiten laut Hochschule in unterschiedlichen Praxisfeldern Projekte angewandter F&E. Der größte Teil des Kollegiums leistet Beiträge zur Diskussion über managementorientierte, betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Problemstellungen mit internationalem Bezug. Ebenfalls hohen Stellenwert haben der Hochschule zufolge IT-basierte Forschungsarbeiten. Die fachlich/inhaltlichen Perspektiven werden durch einen sozialwissenschaftlichen Bezugsrahmen ergänzt. Dabei werden Kontakte zu Unternehmen, Beratungsinstituten und Verbänden genutzt. Zudem sind in verschiedenen Fächern F&E-Projekte für Studierende integriert.

In den im IM-Studiengang zu erbringenden Leistungsnachweisen sollen den Angaben der Hochschule zufolge die jeweiligen Aufgabenstellungen die in den einzelnen Kursen angestrebten Kompetenz- und Wissensvermittlungsziele unter Berücksichtigung des generellen Studienziels abprüfen. In der Form der Leistungskontrolle – von überwiegend schriftlich in Klausurform, bis hin zu im Studienverlauf vermehrt als Studienarbeiten und mündlich zu erbringenden Prüfungen – sieht die Hochschule den formalen Ausdruck der steigenden Bedeutung selbst organisierten Lernens und vernetzten, funktionsübergreifenden Denkens.

In der Bachelor-Arbeit sollen die Studierenden ihre Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem Bereich des internationalen Managements auf komplexe Aufgabenstellungen selbstständig anzuwenden.

Bewertung:

Die Gutachter sehen alle Inhalte für die Erreichung der Zielsetzung abgedeckt. Die Qualifikationen, wie sie im nationalen Qualifikationsrahmen und in den Dublin Descriptors definiert sind, werden mit diesem Studiengang vermittelt. Dies konnte insbesondere anhand der sehr guten Modulbeschreibungen nachvollzogen werden.

Im fachlichen Angebot an Spezialisierungen und insbesondere in dem Konzept von Career Tracks sehen die Gutachter die sehr gute Möglichkeit für die Studierenden, vertiefte, auf das Studiengangziel ausgerichtete Qualifikationen und Kompetenzen zu erwerben. Die zusätzlich mögliche Vorbereitung auf eine Zertifizierung als Chartered Financial Analyst (CFA) und als Certified Management Accountant (CMA) findet beim Gutachterteam ebenfalls großen Anklang. Die Gutachter sind der Ansicht, dass dieses Spezialisierungsangebot insgesamt den Veränderungen des Arbeitsmarktes in hohem Maße gerecht wird, weshalb sie dieses Kriterium als übertroffen bewerten.

Die Gutachter sehen in dem Nichtvorhandensein weiterer Wahlmöglichkeiten für die Studierenden keinen Nachteil. Sie sind der Ansicht, dass diese bei der Wahlmöglichkeit der ausländischen Hochschule und der dort zu belegenden Kurse in geeigneter Weise ihren individuellen Präferenzen nachgehen können.

Anlässlich der Begutachtung vor Ort hat sich das Gutachterteam insbesondere auch durch die Ausführungen der Studierenden und Absolventen davon überzeugt, dass im Studiengang International Management durchgängig eine systematische Verknüpfung von Theorie und

Praxis stattfindet und dass sich ganz speziell im Career Track-Konzept Wissenserwerb und Praxiserfahrung gegenseitig zur Kompetenzentwicklung der Studierenden ergänzen.

Bezüglich der Modulprüfungen bemängeln die Gutachter nicht so sehr die überwiegende Abhaltung von Klausuren während der ersten drei Semester, vielmehr deren Anzahl aufgrund der Kleinteiligkeit mehrerer Module in diesem Studienabschnitt (siehe auch 3.1). Die Gutachter empfehlen, im Zuge der Änderung der Modulstruktur auch die Prüfungsvielfalt weiter auszubauen und dabei auf eine gute Verteilung der Arbeitslast zu achten. Darüber hinaus haben sie sich in Bezug auf die Leistungsnachweise und die Bachelor-Arbeiten davon überzeugt, dass diese auf die Studieninhalte und Qualifikationsziele abgestimmt sind und dass die Anforderungen dem Qualifikationsniveau entsprechen.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Der Studiengang fördert interdisziplinäres Denken.
- Vermittlung von Methodenkompetenz und die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten sind im Studiengang gewährleistet. Sie sind in den Modulbeschreibungen als Lernziele ausgewiesen.
- Der Nachweis von wissenschaftsbasierter Lehre im Studiengang ist erbracht.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
3.2	Inhalte				
3.2.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums				
			x		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern				
			x		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)				
		x			
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)				
					n.r.
3.2.5	Integration von Theorie und Praxis				
		x			
3.2.6	Interdisziplinarität				
			x		
3.2.7	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten				
			x		
3.2.8	Wissenschaftsbasierte Lehre				
			x		
3.2.9	Prüfungsleistungen				
			x		
3.2.10	Abschlussarbeit				
			x		

3.3 Überfachliche Qualifikationen

Nach Ansicht der Hochschule leisten insbesondere diejenigen Module, die auf die Entwicklung von Selbst- und Sozialkompetenzen abzielen, einen wesentlichen Beitrag zu einer umfassenden, nicht unmittelbar auf die Berufstätigkeit bezogenen Bildung. Ein reflektiertes, realistisches Selbstkonzept, die Kenntnis eigener Erwartungen, Werte und Normen sowie ein Bewusstsein für persönliche Grenzen, Stärken und Schwächen sind nach Auffassung der Hochschule die Basis für gelungene Interaktionen mit anderen Menschen. Eine weitere Förderung der Selbstkompetenzen, insbesondere der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, erfolgt durch den Einsatz selbst organisierter Lernformen (wie z.B. Case Studies und Projektarbeiten). Das Auslandssemester vermittelt der Hochschule zufolge Einsichten in die kulturelle Bedingtheit von Lehrkonzepten und schafft die Möglichkeit, landeskundliche Modu-

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

le zu belegen sowie im Umfang von 10 ECTS berufsferne, allgemeinbildende Themen auszuwählen. Das Auslandspraktikum soll ebenfalls der persönlichen Entwicklung sowie dem nachhaltigen Transfer erworbener Kompetenzen in das spätere Handlungsfeld der Studierenden dienen.

Ethische Fragestellungen werden den Darlegungen der Hochschule zufolge sowohl in Principles of Management, als auch in Principles of Accounting, Management Accounting und Financial Management behandelt.

Die Möglichkeit zur Entwicklung von Führungskompetenzen sieht die Hochschule durch eine ganze Reihe von Maßnahmen im IM-Studiengang gegeben, wie etwa durch

- das Modul International Team Building,
- kontinuierliche wechselseitige Rückmeldungen der Gruppenmitglieder,
- Bezugsrahmen zur theoriegestützten Reflexion und Analyse dieser Erfahrungen,
- sozialwissenschaftliche Bezugsrahmen und organisationspsychologische Ansätze, die Führung als Resultat komplexer, aufeinander bezogener Wahrnehmungen, Erwartungen und Handlungen in Organisationen beschreiben,
- das Wahlfach Train the Trainer,
- Einsatz beim International Team Building-Seminar als Co-Trainer,
- nicht zuletzt sind praxisnahe Möglichkeiten zur Entwicklung von Führungskompetenzen in den Modulen Case Studies in Global Management, International Project Management und Seminar im International Management and Organization gegeben.

Eine darüber hinausgehende Auseinandersetzung mit Führungsstilen und -kompetenzen ermöglicht den Angaben der Hochschule zufolge das Wahlfach Multi-Dimensional Leadership & Coaching Communication Skills.

Die FH Deggendorf gibt an, Managementkonzepte in zahlreichen Lehrveranstaltungen zu vermitteln und zur Anwendung kommen zu lassen. Dabei wird großer Wert auf eine ganzheitliche Betrachtung gelegt. In Anlehnung an Porters Value Chain wird zwischen primär wertschöpfenden und unterstützenden Aktivitäten differenziert, um speziell auf wertschöpfende Geschäftsprozesse abstellen zu können. Ferner sollen insbesondere durch Case Studies und ein interaktives Planspiel das strategische Planungsverhalten der Studenten sensibilisiert und eine entsprechende Führungsleitfunktion vermittelt werden. Gefördert durch den Einsatz internationaler Dozenten werden zudem außereuropäische Denk- und Handlungsmuster im Bereich Management vermittelt.

Kommunikationsfähigkeiten und Rhetorik werden der Hochschule nach insbesondere auf zwei Wegen trainiert: zum einen präsentieren die Studierenden häufig eigenständig Fallstudien und Projekte. Dies geschieht in einem Rahmen, der es ihnen ermöglicht, Kommunikations- und Präsentationskompetenzen durch qualifiziertes Feedback von Kommilitonen und Lehrenden weiter zu entwickeln. Darüber hinaus zielen die Module Communication and Presentation Techniques, Art of Negotiation und Multi-Dimensional Leadership & Communication Skills und Internship Seminar sowohl auf Wissensvermittlung, als auch unmittelbar auf die Entwicklung kommunikativer und rhetorischer Fähigkeiten.

Ebenso fördert die Hochschule nach eigener Darstellung Kooperations- und Konfliktfähigkeiten der Studierenden in verschiedenen Modulen, wie International Team Building, Human Resources Management, Art of Negotiation, Train the Trainer, Multi-Dimensional Leadership & Communication Skills und im Internship Seminar.

Bewertung:

Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass die Hochschule in hervorragender und auf vielfältige Weise überfachliche Qualifikationen bei ihren Studienteilnehmern am Bachelor-Studiengang International Management fördert. Insbesondere in Bezug auf die gezielte Vorbereitung und Förderung von Führungskompetenzen, Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik sowie Kooperations- und Konfliktfähigkeit bei den Studierenden ließen sich die Gutachter von einer hohen Qualität überzeugen. Dies gilt insbesondere für die Vermittlung von Führungskompetenz, da Führung als Schlüsselkompetenz begriffen und intensiv durch Wis-

sensvermittlung und Kompetenzentwicklung im Studiengang gefördert wird, und auch für Kooperations- und Konfliktfähigkeit sowie Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik, welche außerdem in Fallstudien und Projekten trainiert werden.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Der Studiengang enthält auch eine Bildungskomponente. Bildung zielt dabei nicht auf Berufsvorbereitung, sondern auf die Vermittlung von „Orientierungswissen“ zusätzlich zum „Verfügungswissen“.
- Die Vermittlung von ethischen Aspekten im Studiengang ist gewährleistet.
- Den Studierenden werden Managementkonzepte in unterschiedlichen Modulen vermittelt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
3.3	Überfachliche Qualifikationen		x			
3.3.1	Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)					n.r.
3.3.2	Bildung und Ausbildung			x		
3.3.3	Ethische Aspekte			x		
3.3.4	Führungskompetenz		x			
3.3.5	Managementkonzepte			x		
3.3.6	Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik		x			
3.3.7	Kooperations- und Konfliktfähigkeit		x			

3.4 Didaktik und Methodik

Den Angaben der Hochschule zufolge sind die eingesetzten Lehrformen auf das zunehmende Qualifikationsniveau der Studierenden zugeschnitten: zu Beginn des Studiums stehen die Vermittlung von Fach- bzw. Faktenwissen und begrifflichem Wissen in Form von Vorlesungen und moderierten Unterrichtsgesprächen im Vordergrund, die Basis für fundierte verfahrensorientierte und metakognitive Wissensformen wird durch unterschiedliche Formen selbstorganisierten Lernens gelegt. Nach der Rückkehr aus dem Ausland wird – so die Hochschule – der Austausch internationaler Studien- und Arbeitserfahrungen strukturiert. Hierzu sollen viele Module des 6. und 7. Semesters dienen, in denen Formen selbstgesteuerten, konstruktiven und kommunikativen Lernens dominieren. So wird der Großteil der Lehrveranstaltungen als freies Unterrichtsgespräch gestaltet, das durch Fallstudien, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Projektarbeit und studentische Forschungs- bzw. Analyseaufgaben ergänzt wird.

Wie die FH Deggendorf zu Projekten und Fallstudien ausführt, hängen Anzahl, Wertigkeit und didaktische Verortung derselben vom Gesamtkonzept des jeweiligen Kurses ab. Im Verlauf des Studiums soll deren Stellenwert stetig ansteigen.

Praxisprojekte werden in verschiedenen Modulen durchgeführt. Fallstudien werden in den Kursen Principles of Management, Principles of Logistics and Operations Management, Human Resource Management, Management Accounting, International Accounting and Control, International Economics, Financial Management, International Finance, IT II, Case Studies in Global Management, Case Studies in Global Economics and Trade und in Managing International Value Chains bearbeitet.

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

Lehrmaterialien werden in ausgedruckter und/oder digitaler Form zur Verfügung gestellt. Die Online zur Verfügung stehenden Materialien werden im sogenannten „I-learn“, der Informationsplattform der Hochschule Deggendorf, verwaltet. Begleitende Materialien wie aktuelle Fallbeispiele oder Übungsaufgaben werden semesterbegleitend von den Lehrenden eingestellt.

Die Hochschule hat nach eigenen Angaben in den vergangenen Semestern in die Lehre eine ganze Reihe von Gastreferenten, die ihre wissenschaftliche Expertise vielfach aus Universitäten bzw. Business Schools der USA, England, Moskau und Indien einbrachten, sowie hochrangige Praxisvertreter aus dem In- und Ausland eingebunden, die das Studienangebot durch ihre speziellen Praxiskenntnisse, insbesondere in den Bereichen Marketing, IT Program Management, Personalentwicklung, Coaching, Beratung u.v.a.m. bereicherten.

Tutorien sind nach Darlegungen der FH Deggendorf im Studiengang International Management fest integriert. Sie werden primär in quantitativ orientierten Modulen angeboten, um die inhaltliche Betreuung der Studierenden zu optimieren, Übungsmöglichkeiten zu schaffen und den Prüfungsdruck zu reduzieren.

Bewertung:

Die Ausbildung einer Gruppe von hoch motivierten Bachelor-Studierenden in einem international ausgerichteten Management-Studiengang erfordert didaktische Ansätze, die sich aus den angestrebten Zielsetzungen des Studienganges ergeben. Die Hochschule trägt diesem Erfordernis durch das Konzept selbst organisierten Lernens sowie durch eine angemessene Vielfalt an Methoden Rechnung. Die Gutachter sind überzeugt davon, dass die Vielzahl an Fallstudien und Praxisprojekten, die im Rahmen des IM-Studiums auf anspruchsvollem Niveau regelmäßig eingesetzt werden, in besonderem Maße zur intensiven und unterschiedlichen Kompetenzentwicklung der Studierenden beiträgt.

Darüber hinaus konnten sich die Gutachter vor Ort ein Bild davon machen, dass nicht nur der regelmäßige Einsatz von internationalen Gastreferenten aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen mittels der besonderen Erfahrungen, die sie in den Lehrbetrieb einbringen, sondern auch die Tutoren im Lehrbetrieb von den Studierenden als wertvolle Ergänzungen und Unterstützungen wahrgenommen werden.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen in quantitativer und qualitativer Hinsicht dem zu fordernden Niveau, sind zeitgemäß und stehen den Studierenden online zur Verfügung.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
3.4 Didaktik und Methodik		X			
3.4.1 Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes				X	
3.4.2 Methodenvielfalt				X	
3.4.3 Fallstudien / Praxisprojekt		X			
3.4.4 Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien				X	
3.4.5 Gastreferenten		X			
3.4.6 Tutoren im Lehrbetrieb		X			

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

3.5 Berufsbefähigung

Die zwischen Januar 2010 und Januar 2011 durchgeführte Alumni-Befragung verdeutlicht nach Auffassung der Hochschule, dass die Absolventen des International Management Bachelors in den ursprünglich angestrebten Berufsfeldern tätig sind. Von den 253 befragten Alumni üben 140 eine Berufstätigkeit aus, 31 studieren in Master- oder MBA-Studiengängen, 16 Studierende haben das Studium abgebrochen, 2 beendeten ihr Studium an anderen Hochschulen, eine Absolventin befindet sich im Mutterschutz und ein Absolvent ist arbeits-suchend. Der Verbleib von 61 Absolventen konnte nicht nachvollzogen werden.

Arbeitgeber der befragten Absolventen sind den Angaben der Hochschule zufolge vielfach namhafte global ausgerichtete Großunternehmen und Beratungsunternehmen. Von 71 Rückmeldungen können 30 unmittelbar dem mittleren oder oberen Management zugeordnet werden.

Das „Bachelor-Ranking“, das der Arbeitskreis Personalmarketing gemeinsam mit dem CHE im Jahre 2006 erstmalig durchgeführt hat, bestätigt nach Darlegung der Hochschule darüber hinaus die Eignung des Abschlusses des IM-Studienganges zum Einstieg in ein international ausgerichtetes Unternehmen und zur Übernahme von Führungsfunktionen. Bei diesem Ranking wurde der Hochschule zufolge der Bachelor International Management als einer von 12 Studiengängen ausgezeichnet, die den Berufseinstieg durch vorbildliche Maßnahmen unterstützen.

Bewertung:

Die FH Deggendorf hält im Rahmen des International Management-Studiums für die Studierenden zahlreiche Angebote vor, um wesentliche Schlüsselqualifikationen für den Arbeitsmarkt zu erwerben und auszubauen. Der Studiengang ist systematisch auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet. Dies zeigt sich insbesondere im Career Track-Konzept. Alle dargelegten Ausführungen bestätigen dies. In Gesprächen mit Absolventen konnte glaubhaft gemacht werden, dass der Studiengang die Kompetenzen vermittelt hat, um entweder hochmotiviert ein Master-Studium zu beginnen oder sofort in ein international agierendes Unternehmen einzusteigen. Die Gutachter sind von der Employability dieses Programms absolut überzeugt.

	Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
3.5* Berufsbefähigung			X		

4 Ressourcen und Dienstleistungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Der Lehrkörper im Studiengang International Management an der FH Deggendorf setzt sich nach deren Angaben zu einem großen Teil aus Professoren sowie Lehrkräften für besondere Aufgaben der Fakultät Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik zusammen. Diese werden unterstützt von Professoren ausländischer Hochschulen sowie Lehrbeauftragten aus international orientierten Unternehmen und Instituten. Hochschulprofessoren werden gemäß den einschlägigen Berufsrichtlinien berufen. Die Lehrenden haben der Hochschule zufolge einen wirtschafts- und rechtswissenschaftlichen, informatikbezogenen oder sozialwissenschaftlichen Hintergrund. Außerdem unterrichten in vielen Modulen Dozenten, die über prak-

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

tische Erfahrungen aus dem jeweiligen Fachgebiet verfügen. In der Fakultät Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik stehen für 5 Bachelor- und 3 Master-Studiengänge aktuell 30 Professoren sowie 2 Lehrkräfte für besondere Aufgaben zur Verfügung. Darüber hinaus sind in allen Studiengängen Studiengangassistenten bzw. wissenschaftliche Mitarbeiter beschäftigt. Das Sprachenzentrum ist mit 13 Lehrbeauftragten für die allgemeine Sprachausbildung verantwortlich.

Wie die Hochschule darlegt, ergibt sich die wissenschaftliche Qualifikation der Professoren nach den Anforderungen des Bayerischen Hochschulpersonalgesetzes zum einen aus einem wissenschaftlichen Studium und einer Promotion bzw. einem anderen Nachweis der besonderen Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit. Darüber hinaus sind besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in einer mindestens fünfjährigen beruflichen Praxis gefordert. Das Lehrpersonal engagiert sich in eigenen Forschungsprojekten und lässt deren Ergebnisse in die Lehre einfließen. Die Dozentinnen und Dozenten bearbeiten in unterschiedlichen Bereichen Projekte angewandter Forschung und Entwicklung (F&E).

Ein wesentliches Auswahlkriterium für die Berufung von Professoren ist der FH Deggendorf zufolge das Ergebnis einer Probevorlesung, in der die pädagogisch/ didaktische Eignung von den Mitgliedern des Berufungsausschusses und externen Gutachtern sowie Studierenden bewertet wird. Sämtliche Professoren der Hochschule Deggendorf sind außerdem verpflichtet, zu Beginn ihrer Dozententätigkeit an der Hochschule das „Basisseminar Hochschuldidaktik“ im DIZ zu besuchen. Die meisten Dozenten haben eine langjährige Lehrerfahrung im seminaristischen Unterricht. Zudem haben sie vielfältige didaktisch und/oder inhaltlich orientierte Zusatzausbildungen und Fortbildungen absolviert, wie z.B. zum Chartered Financial Analyst, Certified Financial Manager candidate, als Personalentwicklungs-Koordinator, Prozessberater und in Integrative Psychotherapy, in interkulturellem Training China, interkulturellem Training USA, Prozessmanagement, Kaizen, Administer and Audit, Supervision in systemischer/ hypnosystemischer Familientherapie und Beratung sowie über Ausbildungen in Gruppendynamik und Verhaltenstraining u.v.a.m.. Externen Dozenten und Lehrbeauftragten ist ein betreuender Professor der Hochschule zugeordnet, der die Lehrerfahrung und Lehrqualität prüft. Regelmäßige Evaluierungen und Qualitätszirkel sichern die Lehrqualität.

Lehrbeauftragte werden der Hochschule zufolge wegen ihrer Praxisnähe ausgewählt und in entsprechenden Lehrgebieten eingesetzt.

An der Hochschule Deggendorf findet für die Professoren der Fakultät Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik pro Jahr ein Workshop außerhalb der Hochschule statt, um über die strategische Entwicklung der Fakultät zu diskutieren. Weitere studiengangübergreifende Themen werden in ca. 1-2 mal pro Semester stattfindenden "Professorien" diskutiert. Zudem werden verschiedene studiengangspezifische Veranstaltungen durchgeführt:

- Jour-Fix der jeweiligen Professorengruppen WI, TM, BWL, IM
- Strategie- und Qualitätssicherungsworkshops des International Management-Programms: zur Integration von Studierenden-Feedback und inhaltlichen Weiterentwicklung des Programms. Darüber hinaus stehen die Professoren des Studienganges mit den Lehrbeauftragten in beständigem Informationsaustausch.
- Treffen der Lehrbeauftragten einmal je Semester. Es werden für die Lehrbeauftragten Informationen zu neuen Entwicklungen, Einsatz von E-Learning, Service von Rechenzentrum und Bibliothek angeboten und Anregungen diskutiert.

Das Konzept des Studiums mit Studienarbeiten, Projektarbeiten, Gruppen- und Teamarbeiten basiert der Hochschule nach auf einer intensiven individuellen Betreuung und Beratung der Studierenden durch das Lehrpersonal. Alle Professoren der Fakultät Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik sind für die Studierenden zu festen Sprechzeiten erreichbar.

Bewertung:

In den Gesprächen vor Ort und nach Durchsicht der Lebensläufe konnten sich die Gutachter davon überzeugen, dass der Studiengang in adäquater Weise durchgeführt werden kann. Die quantitative personelle Ausstattung wurde mittels der vorgelegten Lehrverflechtungsmatrix festgestellt. Wissenschaftliche und die pädagogisch/didaktische Qualifikation des Lehrpersonals entsprechen den nationalen Vorgaben, in einigen Fällen sind die pädagogisch/didaktischen Kenntnisse und Fähigkeiten auch durchaus überdurchschnittlich und werden von den Gutachtern sehr begrüßt.

Die Gutachter kamen vor Ort zu der Überzeugung, dass eine engagierte Betreuung und Beratung der Studierenden durch alle Dozenten erwarteter und von diesen auch umgesetzter Bestandteil ihrer Tätigkeit als Mitglied der Fakultät ist. Das Lehrpersonal steht den Studierenden auch außerhalb der vorgegebenen „Sprechzeiten“ zur Verfügung. Die Studierenden fühlen sich auch angesichts ihrer Ängste in Zeiten der Wirtschaftskrise ernst genommen, sehr gut beraten und auf vielfältige Weise unterstützt; sie sind absolut zufrieden. Die relativ überschaubare Anzahl Studierender je Studienjahr begünstigt dabei einen intensiven Dialog zwischen Studierenden und Lehrenden sowie auch unter den Studierenden. In den Gesprächen mit den Studierenden und Absolventen konnte dieser Eindruck nachhaltig bestätigt werden.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Die Praxiskenntnisse des Lehrpersonals entsprechen den Anforderungen des Studienganges für die Lehre und den nationalen Vorgaben.
- Die interne Kooperation und Koordination zur Abstimmung der Module untereinander und insgesamt sind systematisch gewährleistet. Im Fachbereich finden regelmäßig gemeinsame Besprechungen für alle betroffenen Hochschullehrer statt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			x		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			x		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			x		
4.1.3	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals			x		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			x		
4.1.5	Interne Kooperation			x		
4.1.6	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal	x				

4.2 Studiengangsmanagement

Um die Betreuung der Studierenden sowie die Organisation der Studiengänge zu verbessern, wurde nach Angaben der Hochschule in der Fakultät Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik neben den vom Hochschulgesetz definierten Funktionen Dekan, Prodekan und Studiendekan mit den „Studiengangkoordinatoren“ eine Organisationsebene geschaffen,

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

die im Sinne einer Studiengangsleitung direkt für die einzelnen Studiengänge verantwortlich ist. Der Studiengangskoordinator trägt die inhaltlich-curriculare Verantwortung. Er berichtet regelmäßig dem Dekan und Studiendekan sowie dem Fakultätsrat der Fakultät Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik über den Fortgang des Programms. In enger Zusammenarbeit mit den Modulverantwortlichen des Studienganges obliegen dem Studiengangskoordinator u.a. folgende Aufgaben:

- Weiterentwicklung des Studienganges
- Organisation von Strategie- und Qualitätssicherungsworkshops des International Management-Programms
- Anpassung der Studien- und Prüfungsordnungen
- Einsatz, Betreuung und Integration internationaler Lehrbeauftragter
- Abstimmung von Fach- und Modulverantwortungen
- Zusammenarbeit mit der Prüfungskommission
- Mitarbeit bei der Erstellung des Studienplans
- Öffentlichkeitsarbeit
- Studiengangspezifisches Qualitätsmanagement:
 - Mitwirken beim Qualitätszirkel, Organisation und Durchführung von „Mid-Term-Meetings“
 - Zusammenarbeit mit dem International Management „Corporate Feedback Board“ und dem Fachbeirat für Studiengänge der Fakultät BW-WI
 - Integration des Studierenden- und Praxisfeedbacks in die Programmentwicklung
- Beratung von Studierenden

Das Studienzentrum ist den Angaben der Hochschule zufolge die Verwaltungseinheit, die für die Betreuung der Prüfungen und Noten zuständig ist. Es ist wie die Fakultäten nach Studiengängen organisiert. Über Veröffentlichungen auf der Website der Hochschule Deggendorf sowie diverse Informationsveranstaltungen werden die Studierenden und das Lehrpersonal darüber informiert, welche Verwaltungsmitarbeiter von ihnen im Bedarfsfall angesprochen werden können. Die Arbeit des Studienzentrums ist den Ausführungen der Hochschule nach durch eine hohe Servicefreundlichkeit und studentenfreundliche Öffnungszeiten geprägt. Die Mitarbeiter des Studienzentrums werden in internen und externen Schulungen weiterqualifiziert. Das persönliche Beratungsgespräch wird ergänzt durch die elektronische Serviceunterstützung des HIS-Systems.

Wie die Hochschule ausführt, werden seit der Erst-Akkreditierung Kontakte zu ausgewählten Unternehmensvertretern dazu genutzt, Feedback zur Ausgestaltung des Studienganges einzuholen. Daraus hat sich ein studiengangspezifisches „Corporate Feedback Board“ entwickelt, das regelmäßig an der Optimierung des Studienganges mitwirkt. Die Mitglieder des Corporate Feedback Board wirken teilweise an Lehrveranstaltungen mit und stellen Praktikumsplätze zur Verfügung. Darüber hinaus treffen sie sich ca. einmal pro Jahr in informellen Runden, um Entwicklungen des Arbeitsmarktes und potenzielle Implikationen für das International Management-Programm zu diskutieren. Darüber hinaus richtet die Fakultät Betriebswirtschaft-Wirtschaftsinformatik nach eigenen Angaben im SS 2011 einen Fachbeirat ein, der die Fakultät bei der Weiterentwicklung und Förderung neuer und bereits vorhandener Studiengänge fachlich unterstützen soll.

Bewertung:

Die gesamte Infrastruktur und Prozessorganisation des IM-Studienganges erscheint den Gutachtern sehr geeignet, die Verwirklichung der Zielsetzungen in Verfahren und Inhalten zu unterstützen und Teilnehmer sowie Lehrstab jederzeit bestmöglich zu betreuen. Die Ablauforganisation und Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind festgelegt und werden entsprechend umgesetzt. Die Dozierenden und Studierenden sind bei den Entscheidungsprozessen, welche ihre Tätigkeitsbereiche betreffen, einbezogen. Dar-

über hinaus sind die festgelegten Kernprozesse und Verantwortlichkeiten beschrieben, inklusive der Eigenverantwortung und Entscheidungsfreiräume des Personals. Studienkoordinator und Verwaltung stellen als Team und in allen Funktionen einen reibungslosen Verlauf des Programms sicher und stehen als Ansprechpartner für alle studiengangsrelevanten Fragestellungen und Probleme zur Verfügung – sie „leben“ diesen Studiengang und setzen sich mit hohem Engagement für seine bestmögliche Abwicklung und Betreuung ein. Zudem gewährleisten sie eine ordnungsgemäße Fortentwicklung des Studienganges unter Einbezug der dafür relevanten Gruppen.

Die Gutachter konnten sich von dem tatsächlichen Beitrag des Corporate Feedback Boards kein Bild machen. Sie begrüßen darüber hinaus die Einrichtung eines Fachbeirates, dessen Aufgaben und Befugnisse in einer eigenen Ordnung niedergelegt sind; sie verhalten sich jedoch noch abwartend gegenüber dessen Beitrag zur Weiterentwicklung des Studienprogramms.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
4.2	Studiengangsmanagement		x			
4.2.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse		x			
4.2.2	Studiengangsleitung		x			
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		x			
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse					n.b.

4.3 Dokumentation des Studienganges

Der Studiengang, der Verlauf des Studiums und die Prüfungen sind den Angaben der Hochschule zufolge in der Studien- und Prüfungsordnung sowie in den Studienplänen, Stundenplänen und Prüfungsplänen dokumentiert und öffentlich zugänglich. Weitere Beschreibungen finden sich auf der Website der Hochschule. Die Gesamtdokumentation der Vorlesungsinhalte läuft hauptsächlich über die Lernplattform „iLearn“. Diese virtuelle Kommunikationsplattform steht den Studierenden 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche zur Verfügung. Mittels persönlicher Nutzererkennung können sie hier auf Vorlesungsmaterialien, Studienarbeiten, Fallstudien sowie organisatorische Informationen zugreifen. Darüber hinaus bietet die Plattform die Möglichkeit, mittels eines Kommunikationsforums mit den anderen Studierenden in Kontakt zu treten.

Die regulären Veranstaltungen sind über Studienplan und Stundenplan je Semester dokumentiert. Exkursionen werden von den Studiengangassistenten geplant und dokumentiert. Die Aktivitäten des Studienganges International Management werden in einem Jahresbericht zusammengefasst. Der Studiendekan erstellt je Semester einen Lehrberichts, in dem u.a. alle qualitätssichernden Maßnahmen wie Evaluationen und Qualitätszirkel dokumentiert sind.

Bewertung:

Den Studierenden und der interessierten Öffentlichkeit stehen vielfältige Möglichkeiten zur Verfügung, um relevante Informationen zum Studiengang zu erhalten. Dieser wird ausführ-

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

lich beschrieben und ständig aktualisiert. Die Dokumentation steht den Interessenten auch in elektronischer Form zur Verfügung und sorgt für hohe Transparenz.

Die Aktivitäten im Studienjahr werden dokumentiert und regelmäßig in einem Jahresbericht veröffentlicht.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
4.3 Dokumentation des Studienganges			x		
4.3.1* Beschreibung des Studienganges		x			
4.3.2 Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			x		

4.4 Sachausstattung

Die Fakultät Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik hat ihren Sitz im Bauteil A mit 8 Hörsälen, die Kapazitäten zwischen 32 und 120 Sitzplätzen aufweisen. Alle Räume verfügen über Beamer, Whiteboard, Flipchart und Overhead-Projektor, einige über TV, Video, DVD-Player und Mikrofonanlage. Neben Seminarräumen und Hörsälen verfügt die Hochschule über eine Vielzahl von Rechnerräumen, die mit moderner Hardware ausgestattet sind. Die Fakultät verfügt über drei Rechnerräume sowie ein Labor, hinzu kommen ein Erholungsraum und ein öffentlicher Besprechungsraum. Alle Räume stehen den Studierenden außerhalb der Vorlesungszeiten zur Nutzung zur Verfügung.

Den Ausführungen der Hochschule nach können die Studierenden die Bibliothek der Hochschule Deggendorf sowie diverse Datenbanksysteme mit Zugang zur Fachliteratur nutzen. Zu Beginn des Jahres 2011 hat die Bibliothek einen Bestand von ca. 70.000 Büchern, hinzu kommen 200 Print-Zeitschriften und 11 Zeitungen. Sie bietet den Studierenden den Zugriff auf ca. 8.000 elektronische Zeitschriften und ca. 10.000 E-Books. Über den hochschuleigenen Bestand hinaus können über Literaturdatenbanken im Internet zusätzliche Titel gesucht und per Fernleihe angefordert werden. Die Fernleihe ist für Bücher kostenfrei, für Aufsätze ist eine Gebühr zu entrichten. Über eine VPN-Anbindung können alle Studierenden die Online-Dienste der Bibliothek von zu Hause nutzen.

Die Öffnungszeiten der Bibliothek der Hochschule Deggendorf sind wie folgt:

Während des Semesters: Montag bis Donnerstag: 09:30 - 20:00 Uhr

Freitag: 09:30 - 18:00 Uhr

Montag bis Freitag: 08:00 - 09:30 Uhr

nur Buchrückgabe und Lesesaalnutzung

Samstags in der Zeit der Prüfungsvorbereitung: 08:00 – 12:00 Uhr

In den Semesterferien: Montag bis Donnerstag: 09:30 - 16:30 Uhr

Freitag: 09:30 - 13:00 Uhr

Im Zuge des Neubaus sollen im ITC-2 weitere Bibliotheksflächen angemietet werden, die vor allem die Zahl der Arbeitsplätze für Studierende in der Bibliothek deutlich erhöhen werden. In der Bibliothek der Hochschule Deggendorf befinden sich nach deren Angaben 90 Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende.

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

Bewertung:

Qualität und Umfang sowie Media- und IT-Ausstattung der zur Verfügung stehenden Unterrichtsräume entsprechen nach Ansicht der Gutachter den für den Studienbetrieb beschriebenen Notwendigkeiten unter Berücksichtigung der Ressourcenverwendung für andere Studiengänge. Die Räume sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Eine gut ausgestattete Präsenzbibliothek ist vorhanden. Ein Entwicklungskonzept für die Bibliothek liegt vor. Vorhandene Literatur und Zeitschriften sind gut auf die Studieninhalte und Forschungsaktivitäten abgestimmt. Die Bibliotheksstrategie und die zur Verfügung stehenden Mittel gewährleisten die ständige Anpassung der Online-Aktivitäten auf den neuesten Stand.

Öffnungszeiten während des Studienbetriebes und in der veranstaltungsfreien Zeit sind im üblichen Umfang gegeben. Tägliche Öffnungszeiten auch außerhalb der Veranstaltungszeiten sind gewährleistet. Betreuung steht grundsätzlich zur Verfügung.

Darüber hinaus ist der Zugang mit Laptop über Wireless LAN zum kostenfreien Internet und Bibliotheksbestand sowie zu Online-Katalogen und Fernleihe gewährleistet.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
4.4 Sachausstattung			x		
4.4.1* Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume			x		
4.4.2 Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			x		
4.4.3 Öffnungszeiten der Bibliothek			x		
4.4.4 Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende		x			

4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Der Career Service an der Hochschule Deggendorf versteht sich nach deren Angaben als Kooperationspartner für Unternehmen, Hochschule, Ehemalige und Studenten. Es besteht ein Netzwerk zu Vertretern aus Unternehmen, die regelmäßig an Veranstaltungen und der Job-Börse teilnehmen. Studierende haben neben der Beratung die Chance, zusätzliche Qualifikationen zu erwerben.

Das Angebot des Career Service reicht von Vorbereitungskursen, der Online-Karrierebörse der Hochschule, über zahlreiche Veranstaltungen und Seminare, Infos für Ehemalige, bis zum Absolventenbuch und Absolvententreffen. Vertreter aus Unternehmen werden in verschiedene Veranstaltungen aktiv mit eingebunden.

Der größte Teil der Alumni Aktivitäten wird den Angaben der Hochschule zufolge vom Career Service gesteuert. Der unterschiedlichen Aktivitäten des Vereins AlumniNet e.V. dienen insbesondere der Kontaktherstellung zu Wirtschaft, ausländischen Studenten, Dozenten, Absolventen und anderen Studierenden, und zwar vornehmlich über die Gestaltung von Veranstaltungen wie Workshops, Stammtische, Ausflüge/Treffen, Nutzung der Online-Karrierebörse auch nach dem Studium.

Den Studierenden der Hochschule Deggendorf stehen bei Belangen, die über die fachlich/inhaltliche Beratung durch die Fakultätsmitglieder hinaus gehen, zusätzlich folgende Ansprechpartner/Möglichkeiten zur Verfügung: die Frauenbeauftragte der Hochschule, die

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

Frauenbeauftragte der Fakultät, der Behindertenbeauftragte der Hochschule, Kinderbetreuungsplatzhilfe, Psychosoziale Beratung durch Diplom-Psychologen, die katholische und evangelische Hochschulgemeinde Deggendorf mit ihren Vertretern.

Bewertung:

Karriereberatung findet für die Studiengangsteilnehmer am IM-Programm auch auf individueller Ebene statt. Diesbezügliche Aktivitäten werden langfristig geplant, regelmäßig durchgeführt und offensiv beworben. Ausreichendes Personal steht hierfür zur Verfügung. Vertreter aus Unternehmen (Netzwerk) werden in die Karriereberatung eingebunden.

Die Hochschule Deggendorf verfügt über eine Alumni-Organisation, mit weitem Netzwerk und vielfältigen Aktivitäten. Diese werden langfristig geplant und regelmäßig durchgeführt.

Die Gutachter würdigen darüber hinaus die Betreuung und Sozialberatung für die Studierenden als festen Bestandteil der Dienstleistung der Hochschule, die regelmäßig angeboten wird.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
4.5 Zusätzliche Dienstleistungen			x		
4.5.1 Karriereberatung und Placement Service		x			
4.5.2 Alumni-Aktivitäten			x		
4.5.3 Sozialberatung und -betreuung der Studierenden			x		

4.6 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

An der Hochschule Deggendorf werden deren Darlegungen zufolge die vom Freistaat Bayern zugewiesenen Mittel nach einem zwischen Verwaltung und Fakultäten abgestimmten Zuweisungsschlüssel verteilt. Dieser Schlüssel berücksichtigt die Zahl der zu betreuenden Studenten, die Zahl der Professoren sowie die Betreuungskosten. Neben den staatlichen Haushaltsmitteln sind die Studienbeiträge ein wesentlicher Faktor für die Verbesserung der Studienbedingungen in den einzelnen Studiengängen. Höhe, Erhebung und Verwendung sind in der Satzung zur Erhebung von Studienbeiträgen vom 3. August 2006 festgelegt. Die Studienbeiträge (derzeit 370,- Euro je Studierenden) werden, nach Abzug der zentralen Anteile, direkt nach der Anzahl der zahlenden Studierenden an die Fakultäten verteilt. Somit ist sichergestellt, dass die Studienbeiträge den Studierenden zu Gute kommen.

Die finanzielle Grundausstattung eines Studienganges an der Hochschule Deggendorf setzt sich aus den drei folgenden Komponenten zusammen: zugewiesene Professorenstellen auf Basis einer internen Kapazitätsplanung, Zuweisung von Mitteln für Lehrbeauftragte je nach Bedarf in den verschiedenen Studiengängen und Zuweisung von Investitionsmitteln zur Ausstattung von Laboren und Dozenten – ein regelmäßiger Austausch der IT-Ausstattung ist sichergestellt. Auch hier ermöglicht der Einsatz von Studienbeiträgen, den Studierenden stets Geräte der neuesten Generation zur Verfügung zu stellen.

Da die Einrichtung eines neuen Studienganges der Genehmigung durch das Ministerium unterliegt, ist sichergestellt, dass dessen Finanzierung den Maßgaben des Bayerischen Hochschulgesetzes entspricht.

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

Bewertung:

Es liegt eine Finanzplanung vor. Die Finanzplanung ist logisch und nachvollziehbar. Es existieren Vereinbarungen zur finanziellen Grundausstattung. Die finanzielle Grundstatung ist vorhanden.

Die Finanzierungssicherheit ist für den gesamten aktuellen Studienzyklus gewährleistet und nachgewiesen.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
4.6 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges			x		
4.6.1* Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			x		
4.6.2 Finanzielle Grundausstattung			x		
4.6.3* Finanzierungssicherheit für den Studiengang			x		

5 Qualitätssicherung

Die Hochschule Deggendorf gibt an, dass Neu-Einrichtungen von Studiengängen i.d.R. durch die jeweiligen Fakultäten selbst initiiert werden. Die Konzeptentwicklung wird – so die Hochschule – durch das Kollegium mit Inhalten, Zielen, Chancen und mittelfristigen Perspektiven durch interne Beratung unterstützt. Sie ist bedarfsorientiert und wird durch den ECTS-Beauftragten, die Abteilung Studium und den Referatsleiter Studienzentrum geleistet. Die 2010 eingeführte „Beratungsgruppe Studienprüfungsordnung“, bestehend aus dem Vorsitzenden des Senats, dem ECTS-Beauftragten, der Referentin des Kanzlers, dem Leiter des Zentrums für Qualitätsentwicklung sowie dem stellvertretenden Leiter des Studienzentrums, übernimmt die Prüfung der Studien- und Prüfungsordnung und bespricht die Ergebnisse mit dem Studiengangskoordinator. Nach Fertigstellung des Studiengangskonzeptes, der Studien- und Prüfungsordnung sowie der Modulbeschreibungen erfolgt deren Vorstellung, Erörterung und ggf. Verabschiedung im Fakultätsrat vor der Weiterreichung über den Dekan an die Hochschulleitung; dort erfolgt eine weitere Prüfung bzgl. formaler Kriterien und der Einhaltung der durch den Akkreditierungsrat im Grundsatz beschlossenen Qualitätsstandards. Erst nach erfolgreichem Beschluss der Hochschulleitung, Senatsabstimmung und abschließender Entscheidung durch den Hochschulrat wird das Konzept an das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst geleitet, das entscheidet, ob und wann der Studiengang beginnen kann.

Die Qualitätssicherung für alle Studiengänge an der Hochschule Deggendorf wird ihren Darlegungen zufolge einheitlich nach einem hochschulinternen Qualitätsmanagement durchgeführt. Dieses wird seit September 2008 durch das neu gegründete Zentrum für Qualitätsentwicklung reformiert. Auf Basis der Zielvereinbarung der Hochschule Deggendorf mit dem Ministerium im Bereich der Qualitätsentwicklung wurde im September 2008 das Zentrum für Qualitätsentwicklung (ZQE) der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Deggendorf gegründet. Primäre Aufgabe ist, ein zentrales Qualitätssicherungssystem in der Hochschule zu etablieren und die Studiengänge in dieses Gesamtqualitätssicherungskonzept der Hochschule einzubinden.

Die Hochschule Deggendorf arbeitet aktiv im Konsortium „Kooperative Qualitätsentwicklung“ an der Erstellung von Qualitätssicherungssystemen für Hochschulen. Mitglieder in dem Konsortium sind derzeit 15 bayerische Hochschulen. Die Ergebnisse fließen direkt in das Qualitätssicherungssystem der Hochschulen ein.

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

Über eine Verbesserungsvorschlags-Datenbank können die Mitarbeiter der Hochschule aktiv Vorschläge einreichen, die der Verbesserung im Hochschulalltag dienen. Ebenfalls aktuell erarbeitet das ZQE einen internen Fragebogen (Konzept für ein internes Audit), der, angelehnt an die Kriterien der ESG und des EFQM-Modells, die Qualitätssicherung innerhalb der Hochschule sicherstellt und die Hochschule so auf die Systemakkreditierung vorbereitet.

Im Zentrum des Qualitätsmanagements stehen die Lehrveranstaltungen. Darüber hinaus wurden verschiedene zusätzliche Ansatzpunkte der Qualitätssicherung erschlossen. Diese Qualitätssicherungsmaßnahmen beruhen größtenteils auf dem Grundgedanken der „Aktionsforschung“: Dieser Ansatz hat das Ziel, Veränderungsprozesse in Kooperation mit den betroffenen Personen in Gang zu setzen und zu steuern. Um die Studierenden aktiv einzubeziehen, werden die Studienanfänger zu Beginn des Studienjahres durch den Studiengangskordinator über die Grundlagen des Evaluationskonzepts und daraus resultierende Mitbestimmungsrechte informiert. Gewählte Semestersprecher übernehmen Schnittstellenfunktionen zwischen Studierenden und Lehrpersonal. Da sich die Qualitätszirkel ausschließlich an Semestersprecher wenden und zudem erst im letzten Semesterdrittel durchgeführt werden, veranstaltet der Studiengang International Management seit dem WS 2009/10 zusätzlich semesterspezifische „Mid-Term-Meetings“ mit allen Studierenden, Studiengangsassistenten, ein bis zwei Professoren, organisiert und moderiert durch den Studiengangskordinator.

Es gibt einen einheitlichen Prozess für die Durchführung von Evaluationen durch die Studierenden. Jede Veranstaltung muss mindestens alle zwei Jahre evaluiert werden.

Die Konsequenzen aus den Evaluationsergebnissen werden von den Dozenten im Rahmen eines verbindlich vorgeschriebenen Diskurses mit den Studierenden über die wahrgenommene Qualität der Lehre direkt vereinbart. Bei Problemen und Konfliktfällen steht der Studiendekan als Moderator zur Verfügung.

Bezüglich der Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal gibt die Hochschule an, die Ergebnisse der Qualitätszirkel und „Mid-Term-Meetings“ in Qualitätssicherungsworkshops mit allen Modulverantwortlichen mindestens einmal pro Semester zu diskutieren. Hier werden Inhalte aufeinander abgestimmt, Redundanzen beseitigt, eventuelle Lücken aufgezeigt.

Feedback von Absolventen wird nach Angaben der Hochschule durch die standardisierten Befragungen des Career Services, durch eigene Befragungen des Studienganges International Management und durch persönliche Gespräche anlässlich der jährlichen Alumni-Treffen und des Dies Academicus eingeholt. Konzeptionelle Diskussionen mit Unternehmensvertretern finden vor allem innerhalb des „Corporate Feedback Boards“ statt.

Bewertung:

Die Grundkonzeption der Qualitätssicherung durch die Hochschule ist zu begrüßen. Die Gutachter loben, dass die Hochschule die Qualitätssicherungssysteme der Hochschule weiterentwickelt hat und – wie auch durch die Ausführungen der Qualitätsmanagementbeauftragten vor Ort deutlich wurde – auch in der Prozessbeschreibung voranschreitet. Die Hochschule hat Qualitätsziele für die Entwicklung von Studiengängen formuliert und überprüft ihre Umsetzung regelmäßig. Ihr System der Qualitätssicherung und -entwicklung ist umfassend konzipiert und berücksichtigt alle für eine qualitätvolle Entwicklung von Studiengängen relevanten Bereiche.

Es besteht ein Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren, das systematisch für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt wird. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert.

Die Gutachter begrüßen, dass die Evaluation durch die Studierenden ein tragendes Element der Qualitätssicherung ist und dass Konsequenzen aus den Evaluationsergebnissen von den Dozenten verbindlich vereinbart werden.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Es findet regelmäßig eine Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.
- Es findet regelmäßig eine externe Evaluierung nach einem festgelegten Verfahren statt; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
5.	Qualitätssicherung					
5.1	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/Fachbereich sowie Studiengangsgangleitung in der Studiengangsentwicklung			x		
5.2*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			x		
5.3	Instrumente der Qualitätssicherung			x		
5.3.1	Evaluation durch Studierende			x		
5.3.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			x		
5.3.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			x		

1

Qualitätsprofil

Hochschule: Hochschule Deggendorf

Bachelor-Studiengang: International Management (B.A.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
1.	Ziele und Strategie					
1.1.	Zielsetzungen des Studienganges			x		
1.1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes		x			
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			x		
1.1.3	Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)					n.r.
1.1.4	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			x		
1.2	Positionierung des Studienganges		x			
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt		x			
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)		x			
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			x		
1.3	Internationale Ausrichtung		x			
1.3.1	Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption		x			
1.3.2	Internationalität der Studierenden		x			
1.3.3	Internationalität der Lehrenden			x		
1.3.4	Internationale Inhalte		x			
1.3.5	Interkulturelle Inhalte		x			
1.3.6	Strukturelle und/oder Indikatoren für Internationalität		x			
1.3.7	Fremdsprachenkompetenz		x			
1.4	Kooperationen und Partnerschaften		x			
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken		x			
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen		x			
1.5	Chancengleichheit		x			
2	Zulassung (Bedingungen und Verfahren)					
2.1	Zulassungsbedingungen			x		
2.2	Auswahlverfahren		x			
2.3	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)					n.r.
2.4	Gewährleistung der Fremdspra-		x			

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
	chenkompetenz					
2.5*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			x		
2.6*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			x		
3.	Konzeption des Studienganges					
3.1	Struktur			x		
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)			x		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“ und der Modularisierung			Auflage		
3.1.3*	Studien- und Prüfungsordnung			x		
3.1.4*	Studierbarkeit			Auflage		
3.2	Inhalte			x		
3.2.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums			x		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			x		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)		x			
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)					n.r
3.2.5	Integration von Theorie und Praxis		x			
3.2.6	Interdisziplinarität			x		
3.2.7	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			x		
3.2.8	Wissenschaftsbasierte Lehre			x		
3.2.9	Prüfungsleistungen			x		
3.2.10	Abschlussarbeit			x		
3.3	Überfachliche Qualifikationen		x			
3.3.1	Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)					n.r.
3.3.2	Bildung und Ausbildung			x		
3.3.3	Ethische Aspekte			x		
3.3.4	Führungskompetenz		x			
3.3.5	Managementkonzepte			x		
3.3.6	Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik		x			
3.3.7	Kooperations- und Konfliktfähigkeit		x			
3.4	Didaktik und Methodik		x			
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			x		
3.4.2	Methodenvielfalt			x		
3.4.3	Fallstudien / Praxisprojekt		x			
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien			x		

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
3.4.5	Gastreferenten		x			
3.4.6	Tutoren im Lehrbetrieb		x			
3.5*	Berufsbefähigung		x			
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			x		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			x		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			x		
4.1.3	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals			x		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			x		
4.1.5	Interne Kooperation			x		
4.1.6	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal	x				
4.2	Studiengangsmanagement		x			
4.2.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse		x			
4.2.2	Studiengangsleitung		x			
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		x			
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse					n.b.
4.3	Dokumentation des Studienganges			x		
4.3.1*	Beschreibung des Studienganges		x			
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			x		
4.4	Sachausstattung			x		
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume			x		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			x		
4.4.3	Öffnungszeiten der Bibliothek			x		
4.4.4	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende		x			
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen			x		
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service		x			
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			x		
4.5.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden			x		
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges			x		
4.6.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			x		
4.6.2	Finanzielle Grundausstattung			x		
4.6.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			x		

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
5.	Qualitätssicherung					
5.1	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangs-entwicklung			x		
5.2*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			x		
5.3	Instrumente der Qualitätssicherung			x		
5.3.1	Evaluation durch Studierende			x		
5.3.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			x		
5.3.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			x		